


A close-up photograph of a vibrant green grasshopper perched on a single blade of grass. The background is a soft-focus field of green grass. A semi-transparent green triangle is positioned in the upper right corner of the image.

Umwelterklärung 2003

Including Short Version of Environmental Statement in English.



Umwelterklärung 2003
der Kommunalkredit Austria AG und
der Kommunalkredit Public Consulting GmbH
für den Standort Türkenstraße 9, 1092 Wien

Diese 4. Umwelterklärung der Kommunalkredit umfasst hinsichtlich der enthaltenen Daten und Kennzahlen die Jahre 2000 bis 2002.
Aktuelle Entwicklungen des Jahres 2003 mit Bezug auf das Umweltmanagementsystem wurden jedoch bereits einbezogen und entsprechend dargestellt.



Es ist mittlerweile sechs Jahre her, dass wir als erstes Kreditinstitut in Europa EMAS-zertifiziert wurden. Wir haben diesen Schritt aus der Überzeugung heraus getan, dass wir Verantwortung für die Sicherung unserer Lebensgrundlagen haben und als Finanzdienstleister dazu aktiv einen Beitrag leisten können.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass – neben dem grundsätzlichen Commitment zum Umweltschutz seitens des Managements der Bank – insbesondere die aktive Einbindung der Mitarbeiter/innen in die Umweltaktivitäten der Erfolgsfaktor für ein erfolgreiches Umweltmanagement ist. Wie gut uns dies in den letzten Jahren gelungen ist, bestätigen uns immer wieder Vergleiche mit den Umweltkennzahlen anderer Finanzdienstleister.

Trotzdem ist die kontinuierliche Verbesse-

rung unserer Umweltperformance zugegebenerweise nicht immer einfach. Viele Verbesserungen wurden in den letzten Jahren bereits vorgenommen, oft geht es daher nun darum, den erreichten Standard trotz weitergestiegenem Geschäftsvolumen und Mitarbeiter/innenanzahl zu halten.

Durch verstärkte Aktivitäten im Bereich der Produktökologie und eine aktivere Einbindung in das Gesamtmanagement der Kommunalkredit geht das Umweltmanagement nun den Weg in Richtung eines „Nachhaltigkeitsmanagements“.

Die letzten Jahre waren durch unsere konsequente Spezialbankstrategie für uns außerordentlich erfolgreich – neue Geschäftsfelder und Produkte wurden am Markt etabliert und Chancen in den zentraleuropäischen Beitrittsländern durch Gründung von

Tochtergesellschaften oder Beteiligungen genutzt.

Unsere Erfahrungen mit dem Umweltmanagementsystem und den Gedanken des Nachhaltigen Wirtschaftens wollen wir nun auch in unsere Töchter tragen und so als Multiplikator in den Beitrittsländern wirken.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns als wirtschaftlich erfolgreicher Finanzdienstleister, in einem sozial und ökologisch intakten Umfeld zu agieren. Darum werden wir uns auch in den nächsten Jahren auf allen Ebenen bemühen.

Dr. Reinhard Platzer
Umweltvorstand

Wien, im November 2003



1	KURZPORTRAIT DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG	4
1.1.	Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit	4
1.2.	Beteiligungsstruktur	4
1.3.	Aktionärsstruktur	6
1.4.	Ausgewählte Unternehmensdaten	6
1.5.	Firmensitz	6
2	KURZPORTRAIT DER KOMMUNALKREDIT PUBLIC CONSULTING GMBH	7
3	UMWELTPOLITIK	7
4	UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER KOMMUNALKREDIT	9
4.1.	Sechs Jahre Umweltmanagement in der Kommunalkredit	9
4.2.	Organisation und Verantwortlichkeiten	9
5	UMWELTRELEVANTE ASPEKTE	12
5.1.	Betriebsökologische Aspekte	12
5.2.	Produktökologische Aspekte	12
5.3.	Umweltrechtliche Rahmenbedingungen (Legal Compliance)	13
6	PRODUKTÖKOLOGIE	13
6.1.	Treasury / Investmentbanking	13
6.2.	Finanzierung	14
6.3.	Public Consulting	14

7	BETRIEBSÖKOLOGIE	16
7.1.	Beschaffung	16
7.2.	Papier	17
7.3.	Energie	18
7.4.	Verkehr	20
7.5.	Wasser und Abwasser	21
7.6.	Abfall	22
7.7.	Emissionen in die Luft	22
7.8.	Dritteleister	23
7.9.	Notfallvorsorge / Brandschutz	23
7.10.	Umweltkennzahlen und Benchmarking	24
8	INPUT-/OUTPUT-ANALYSE	25
9	NACHHALTIGKEIT	28
10	PERSPEKTIVEN	31
11	UMGESETZTE MASSNAHMEN DES UMWELT-PROGRAMMS 2000	32
12	UMWELTPROGRAMM 2003 BIS 2005	34
13	ENVIRONMENTAL STATEMENT OF KOMMUNALKREDIT AND KOMMUNALKREDIT PUBLIC CONSULTING – SHORT VERSION	36
14	UMWELTGUTACHTER UND GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	39
	Impressum	40

1.1. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit

Die Kommunalkredit wurde 1958 mit der Spezialaufgabe gegründet, Gemeinden langfristige Kredite zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Basierend auf der seit Jahren konsequent gelebten Spezialbankstrategie hat sich die Kommunalkredit in den letzten Jahren zur Nr. 1 in Public Finance in Österreich entwickelt. Neben Österreich ist die Schweiz unser wichtigster Markt – auch hier werden wie in Österreich verstärkt strukturierte Produkte und Veranlagungen nachgefragt. Ein weiterer wichtiger Markt ist Zentral- und Osteuropa.

Die Kompetenzen der Kommunalkredit liegen vor allem in den folgenden Bereichen: **Finanzierung** von Infrastrukturinvestitionen österreichischer Gemeinden, Bundesländer und Regionen sowie von Bereichen, die der öffentlichen Hand nahe stehen: Mit einem Kundenanteil von mehr als 60 % der österreichischen Gemeinden ist die Kommunalkredit als klare Nr. 1 in Österreich positioniert. In den letzten Jahren wurde die Produktpalette unter anderem um strukturierte

Finanzierungen, Projektfinanzierungen für Public-Private-Partnership-Modelle, Leasing und Veranlagungen erweitert. Zu einem weiteren wichtigen Geschäftsbereich konnte das „Cross Border Leasing“ entwickelt werden. Als kompetenter Partner für die Bundesländer hat sich die Kommunalkredit weiters beim Verkauf von Wohnbaudarlehen erwiesen.

Professionelles **Treasury-Management**, das sich u. a. auch mit der erfolgreichen Emission von öffentlich syndizierten Umweltanleihen, Privatplatzierungen und mit Produkten im Bereich Sustainable Development befasst, sowie Portfoliomanagement (**Investmentbanking**). Erleichtert wurde das Emissionsgeschäft durch positive Ratings internationaler Agenturen. Bereits von Moody's mit Aa3 geratet, erhielt die Kommunalkredit von Fitch im April 2002 ein AA- zugesprochen. Mit diesen beiden Double-A-Ratings ist die Kommunalkredit die am besten geratete österreichische Bank ohne öffentliche Haftung. Das jährliche Refinanzierungsvolumen lag 2002 bei EUR 2,2 Mrd. Der Erlös der Umweltanleihen dient der Finanzierung kommunaler

Infrastrukturprojekte, bei denen der Umweltschutz im Mittelpunkt steht.

Unterstützt werden die Aktivitäten der einzelnen Geschäftsbereiche durch die IT-Abteilung, die Vorstandsassistenz, das Controlling, das Kreditrisiko und die Interne Revision.

1.2. Beteiligungsstruktur

Ein wesentlicher Schritt bei der Internationalisierung des Kerngeschäftes der Kommunalkredit – Public Finance und Utilities – war in den letzten Jahren die Gründung von Beteiligungen. Dabei wurden zum Teil an bestehenden Banken Anteile erworben oder Unternehmen neu gegründet, um Spezial-Know-how gezielter vermarkten zu können. So wurde im Jahr 2002 die TrendMind IT Dienstleistung GmbH als eigene IT-Tochter gegründet. Ebenfalls 2002 kam es zur Gründung eines Joint Ventures gemeinsam mit der BAWAG P.S.K. LEASING, der Kommunalleasing GmbH. 2003 ist durch Abspaltung der Abteilung Treuhandmanagement die

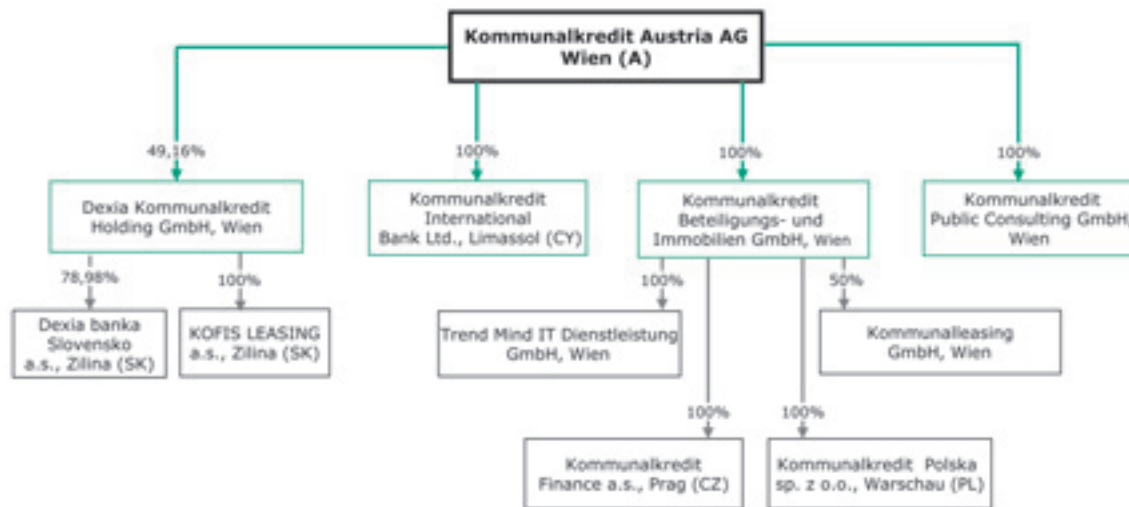


Bild 1: Beteiligungsstruktur Kommunalkredit Austria AG
Stand: Oktober 2003

Kommunalkredit Public Consulting GmbH entstanden.

Bereits seit Jahren ist die Kommunalkredit in den zentraleuropäischen Beitrittsländern – als dem wichtigsten Wachstumsmarkt Europas – aktiv. Neben der seit 2001 bestehenden Niederlassung in der Tschechischen Republik und den beiden slowakischen Beteiligungen Dexia banka Slovensko (DBS) und KOFIS LEASING (beide über die Dexia

Kommunalkredit Holding) hat die Kommunalkredit im Herbst 2002 in Warschau die Kommunalkredit Polska gegründet.

Im Sommer 2002 wurde mit der Kommunalkredit International Bank in Zypern eine weitere Spezialbank für Public Finance in den EU-Beitrittsländern gegründet. Ziel ist es, interessante Rahmenbedingungen, die der Finanzmarkt Zypern für die Durchführung von Syndizierungsgeschäften bietet, zu nützen.

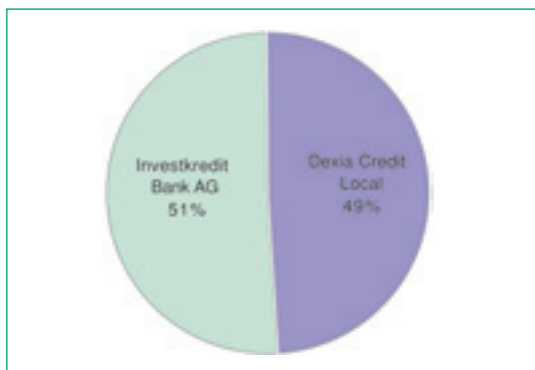
Bei der Gründung neuer Beteiligungen ist es Ziel, auch den Umweltschutzgedanken von Anbeginn an zu implementieren. Dabei gilt es, die Hürden unterschiedlicher Landesmentalitäten (z. B. Akzeptanz von Atomkraft) zu überwinden und aktiv Umweltbewusstsein zu wecken.

Im Sinne dieser Zielsetzungen wurden unsere Beteiligungen beim internen Audit 2003 erstmals auch miteinbezogen. Als Ergebnis wird nun ein Leitfaden für die Implementierung von Umweltmanagementsystemen in den Beteiligungen entwickelt. Der Leitfaden wird die Themen Umweltstandards im Kreditbereich, sparsamer Umgang mit den Ressourcen Energie und Papier, Sensibilisierung bei Dienstreisen, Beschaffung von Büromaterial und Werbemitteln enthalten.

1 KURZPORTRAIT DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG

1.3. Aktionärsstruktur

Bild 2: Die Aktionärsstruktur der Kommunalkredit (per 31.12.2002)



1.5. Firmensitz

Die Kommunalkredit hat ihren Sitz im 9. Wiener Gemeindebezirk, in der Türkenstraße 9, und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Das Gebäude wurde 1857 zu Wohnzwecken errichtet, 1989 erfolgte ein Dachausbau zur Schaffung von Büroräumlichkeiten. Die Kommunalkredit bezog diesen Standort im Sommer 1993 (vorher erst einige Stockwerke), seit 1997 ist die Kommunalkredit – über die Kommunalkredit Beteiligungs- und Immobilien GmbH – Eigentümerin des Hauses. In den letzten Jahren wurde durch die Einbeziehung zusätzlicher Gebäudeteile die Bürofläche

weiter ausgedehnt. Inzwischen stehen inklusive Nebenflächen 4.340 m² Bürofläche und 400 m² Kellerräumlichkeiten (wovon ein Großteil als Aktenarchiv genutzt wird) zur Verfügung.

1.4. Ausgewählte Unternehmensdaten

Tabelle 1: Ausgewählte Unternehmensdaten

	2001	2002	Veränderung
Forderungen an Kunden (in EUR Mio.)	3.257,5	4.578,9	+ 40,6 %
Bilanzsumme (in EUR Mio.)	5.026,9	7.375,4	+ 46,7 %
Jahresüberschuss vor Steuern (in EUR Mio.)	17,9	28,1	+ 57,1 %
Jahresüberschuss nach Steuern (in EUR Mio.)	17,5	20,6	+ 17,7 %
Durchschnittlicher Personalstand	112	133	
Rating langfristig Moody's / Fitch	Aa3/-	Aa3/AA-	
Rating kurzfristig Moody's / Fitch	P-1/-	P-1/F1+	



Bild 3: Haus Türkenstraße 9

Mit 1. Oktober 2003 wurde die Abteilung Treuhandmanagement der Kommunalkredit mit 37 Mitarbeitern/innen in die Kommunalkredit Public Consulting GmbH, eine 100-%-Tochter der Kommunalkredit abgespalten. Hauptgeschäftsfelder sind die treuhändige Abwicklung der Umweltförderungen des Bundes sowie von Wirtschafts- und Entwicklungszusammenarbeitsförderungsprogrammen.

Im Bereich der Umweltförderungen des Bundes erhielten 2002 die Rekord-Anzahl von 3.223 Projekten (Förderbarwert: EUR 346,03 Mio.) Förderungszusagen. Dabei handelt es sich um Projekte aus den Bereichen der Siedlungswasserwirtschaft, der Altlastensanierung und der Umweltförderung im In- und Ausland. In der Umweltförderung im In- und Ausland stehen Klimaschutzmaßnahmen (Einsatz erneuerbarer Energieträger und Maßnahmen zur effizienten Energienutzung) im Mittelpunkt. Im Rahmen der für das Außenministerium betreuten Förderungsschienen Ostzusammenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit werden jährlich rund 60 Projekte betreut.

Neu übernommen wurde 2003 das Manage-

ment des österreichischen Joint Implementation und Clean Development Mechanism Programms. Wie in der nationalen Klimastrategie vorgesehen, soll durch den Ankauf von CO₂-Emissionsreduktionseinheiten aus Projekten im Ausland ein jährlicher Beitrag von 3–5 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent zur Erfüllung des österreichischen Kyoto-Ziels geleistet werden.

Als Consultant öffentlicher Auftraggeber bzw. internationaler Finanzierungsinstitutionen wird darüber hinaus jährlich eine Reihe von Projekten an der Schnittstelle zwischen Umwelt und Wirtschaft durchgeführt.



Die Umweltpolitik ist die Basis aller Aktivitäten der Kommunalkredit und Kommunalkredit Public Consulting im Umweltbereich. Sie beschreibt die allgemeinen Grundsätze des Umweltmanagements und beruht auf folgenden ökologischen Handlungsgrundsätzen:

- ▶ Unser oberster Handlungsgrundsatz ist aus unserem Unternehmensleitbild abgeleitet: „Ganzheitliches Denken, d.h. auch die Bedachtnahme auf ökologische Aspekte, Umweltverträglichkeit und ethische Kriterien, bestimmt unser Handeln.“
- ▶ Dem Gründungsgedanken der Kommunalkredit entsprechend, konzentriert sich die Geschäftstätigkeit auf die Finanzierung, Veranlagung und Förderung von Investitionsvorhaben zur Verbesserung der regionalen Infrastruktur oder für den Umweltschutz. Mit unseren Finanzierungen wollen wir keine umweltpolitisch bedenklichen Projekte unterstützen.
- ▶ In der Kreditwürdigkeitsprüfung beurteilen wir verstärkt Umweltrisiken und treffen entsprechende Entscheidungen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise.
- ▶ In der Abwicklung der Umweltförderun-

3 UMWELTPOLITIK

gen für den Bund sind wir per Gesetz an sehr hohe ökologische Anforderungen bei der Beurteilung von Förderungsansuchen gebunden. In beratender Funktion für den Gesetzgeber achten wir darauf, dass diese ökologischen Standards einer permanenten umweltgerechten Weiterentwicklung unterliegen.

- ▼ Das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter/innen ist auf Grund der spezifischen Stellung der Bank als Finanzier von Gemeindeprojekten und Abwicklungsstelle der Umweltförderungsprogramme für den Bund bereits sehr ausgeprägt und hat in der Unternehmensphilosophie einen hohen Stellenwert.
- ▼ Umweltgerechtes Handeln wird intern durch jede/n Mitarbeiter/in gelebt und von der Kommunalkredit gefördert.
- ▼ Grundlage unseres verantwortungsbewussten Umganges mit der Umwelt ist die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und die Erfüllung aller behördlichen Auflagen.
- ▼ Im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten wollen wir zur stetigen Verringerung der von der Kommunalkredit verursachten Umweltbelastungen –

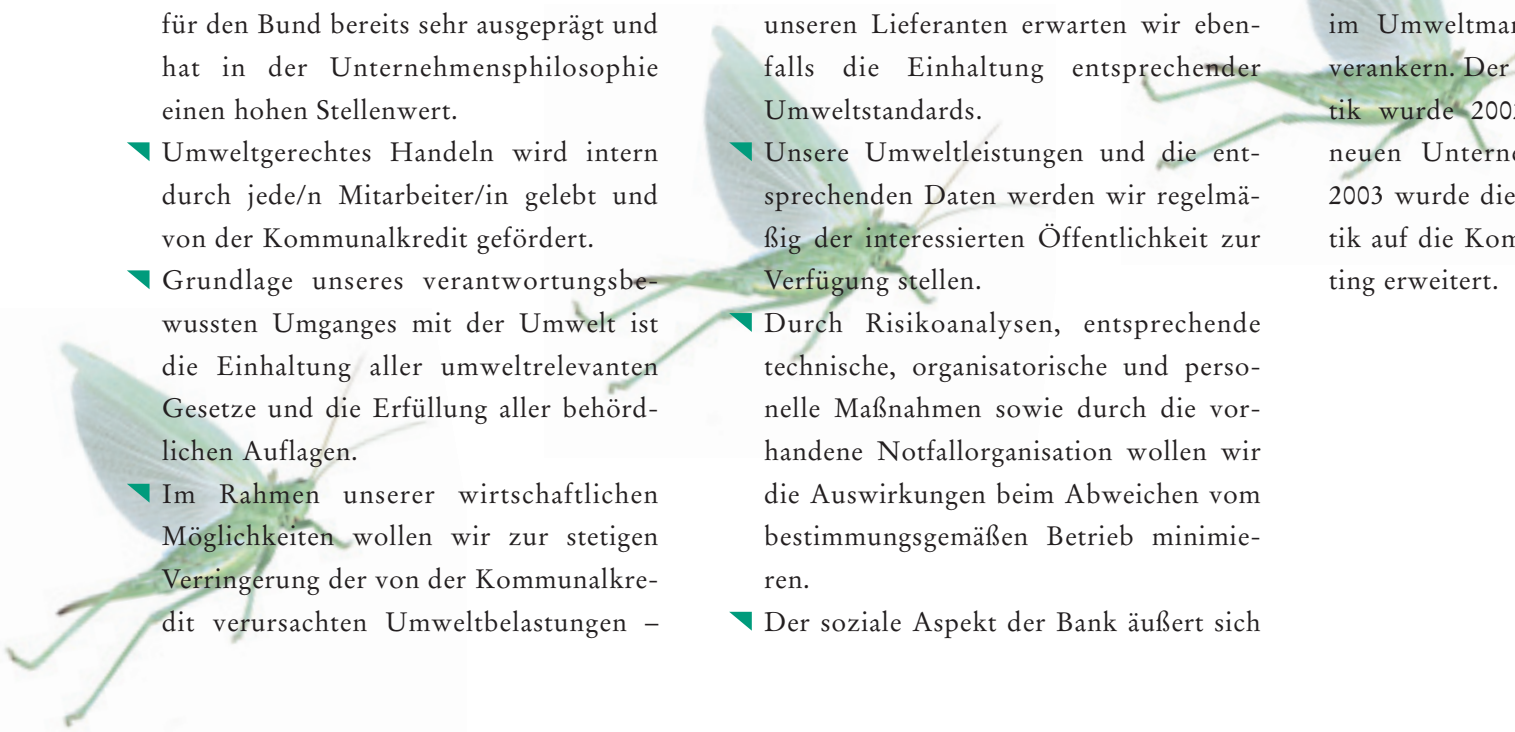
auch bei der Wahl der Verkehrs- und Transportmittel – beitragen. Den sorgsamsten Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen wollen wir in unserem Geschäftsbetrieb pflegen. Wir achten bei der Beschaffung von Investitions- und Verbrauchsgütern auf deren ökologische Verträglichkeit und sind bestrebt, Investitionen auch nach ökologischen Kriterien zu planen und zu bewerten und damit – soweit wirtschaftlich vertretbar – die Anwendung der umweltfreundlichsten Technologie sicherzustellen. Von unseren Lieferanten erwarten wir ebenfalls die Einhaltung entsprechender Umweltstandards.

- ▼ Unsere Umweltleistungen und die entsprechenden Daten werden wir regelmäßig der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.
- ▼ Durch Risikoanalysen, entsprechende technische, organisatorische und personelle Maßnahmen sowie durch die vorhandene Notfallorganisation wollen wir die Auswirkungen beim Abweichen vom bestimmungsgemäßen Betrieb minimieren.
- ▼ Der soziale Aspekt der Bank äußert sich

nicht nur nach innen, sondern auch in der Förderung von Sozialprojekten in den Gemeinden.

- ▼ Wir sind bestrebt, unsere im Inland angelegten Maßstäbe im Umwelt- und Sozialbereich auch auf die Unternehmen im Ausland zu übertragen, bei denen wir beteiligt sind.

Die letzten drei Punkte der Umweltpolitik wurden im Jahr 2000 ergänzt, um die Anforderungen, die aus der erweiterten Geschäftstätigkeit der Kommunalkredit resultieren, im Umweltmanagementsystem explizit zu verankern. Der erste Punkt der Umweltpolitik wurde 2002 an die Formulierung des neuen Unternehmensleitbildes angepasst. 2003 wurde die Gültigkeit der Umweltpolitik auf die Kommunalkredit Public Consulting erweitert.



4 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER KOMMUNALKREDIT

4.1. Sechs Jahre Umweltmanagement in der Kommunalkredit

Seit 1997 ist in der Kommunalkredit ein Umweltmanagementsystem implementiert. Die Kommunalkredit war damit als erste europäische Bank EMAS-zertifiziert.

Um die Umweltziele erreichen zu können, sind eine organisatorische Struktur und Verankerung im Gesamthaus notwendig. Dabei hat sich – neben dem grundsätzlichen Commitment zum Umweltschutz seitens des Managements der Bank insbesondere die aktive Einbindung der Mitarbeiter/innen in die Umweltaktivitäten als Erfolgsfaktor herausgestellt. Wie gut dies in den letzten Jahren gelungen ist, bestätigen uns immer wieder Vergleiche mit den Umweltkennzahlen anderer Finanzdienstleister.

Sechs Jahre gelebtes Umweltmanagement machen es aber auch immer schwieriger, weitere Verbesserungen im Bereich der Betriebsökologie zu erzielen. Die Verlagerung des Schwerpunktes auf die Produktökologie war eine logische Entwicklung. Durch eine aktivere Einbindung des Umweltmanage-

ments in das Gesamtmanagement der Kommunalkredit Austria und Kommunalkredit Public Consulting ist das Umweltmanage-

ment nun auf dem Weg in Richtung „Nachhaltigkeitsmanagement“.

4.2. Organisation und Verantwortlichkeiten

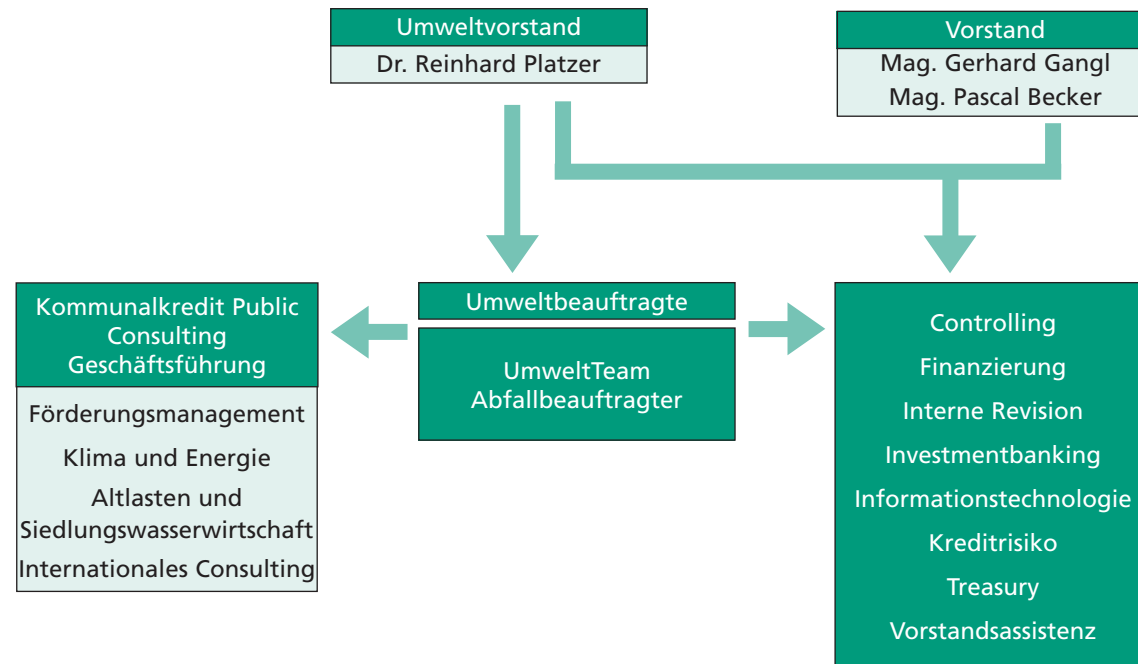


Bild 4: Organigramm (per Oktober 2003)

Das Umweltmanagementsystem der Kommunalkredit besteht aus vier Ebenen: dem Vorstand, der Umweltbeauftragten,

dem UmweltTeam und den Mitarbeitern/innen in den einzelnen Abteilungen. Diese vier Ebenen spiegeln sich seit der Abspal-

4 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER KOMMUNALKREDIT

tung der Abteilung Treuhandmanagement auch auf Ebene der Kommunalkredit Public Consulting wider.

Umweltvorstand und Gesamtvorstand der Kommunalkredit, Geschäftsführung der Kommunalkredit Public Consulting

Der Umweltvorstand ist für die Entwicklung und Umsetzung der Umweltpolitik verantwortlich. Der Gesamtvorstand ist in diesbezügliche Entscheidungen eingebunden. Der Umweltvorstand genehmigt das Umweltprogramm und das Budget sowie personelle Ressourcen. Auf Ebene der Kommunalkredit Public Consulting ist die Geschäftsführung für die Umsetzung der Umweltpolitik, die Genehmigung des Umweltprogramms sowie Ressourcenbereitstellung verantwortlich.

Umweltbeauftragte

Die Umweltbeauftragte hat gemeinsam mit dem Umweltvorstand und der Geschäftsführung der Kommunalkredit Public Consulting dafür Sorge zu tragen, dass die Umweltpolitik der Kommunalkredit in allen Geschäftsbereichen der Bank sowie in der Kommunalkredit Public Consulting umge-

setzt und eingehalten wird. Weiters koordiniert die Umweltbeauftragte die Erarbeitung und Umsetzung des Umweltprogramms, der internen Audits, des Managementreviews und der Dokumentenablage. Die Umweltbeauftragte ist in ihrer Tätigkeit als Umweltbeauftragte direkt dem Umweltvorstand sowie der Geschäftsführung der Kommunalkredit Public Consulting unterstellt.

UmweltTeam

Das UmweltTeam der Kommunalkredit besteht aus Vertretern/innen aller Abteilun-

gen, einer/m Vertreter/in aus dem Betriebsrat sowie Vertretern/innen der Kommunalkredit Public Consulting.

Die Mitglieder des UmweltTeams sind für die Einhaltung der Umweltpolitik mitverantwortlich. Sie wirken bei der Erarbeitung und Umsetzung des Umweltprogramms, der Dokumentenlenkung sowie bei der Durchführung der internen Audits mit. Mitglied im Umweltteam ist auch der Abfallbeauftragte, der insbesondere für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf Abfallfragen zuständig ist.



Bild 5: UmweltTeam und Umweltvorstand (v.l.n.r.): Arthur Rois, Johannes Fries, Nikolaus Müllebner, Reinhard Platzer, Elisabeth Vogler, Gerda Weinzierl, Elisabeth Potesil, Markus Hertner, Alexandra Amerstorfer

Die Umweltziele und Maßnahmen werden von der Umweltbeauftragten und dem UmweltTeam aus der Umweltpolitik abgeleitet und im Umweltprogramm definiert und terminisiert. Nach Freigabe des Umweltprogramms durch den Umweltvorstand der Kommunalkredit Austria und die Geschäftsführung der Kommunalkredit Public Consulting werden die Maßnahmen umgesetzt. Durch das laufende Umweltcontrolling und regelmäßige interne Audits wird die Erreichung der gesetzten Ziele überprüft. Sowohl das laufende Umweltcontrolling als auch die internen Audits werden durch das UmweltTeam und gegebenenfalls durch Beiziehung von Experten/innen der Fachabteilungen durchgeführt.

Mitarbeiter/innen

Der eigentliche Erfolg des Umweltmanagementsystems basiert jedoch auf den Mitarbeitern/innen, die dessen Ziele auf Basis der Umweltpolitik, des Umweltprogramms und der sie betreffenden Leitfäden in der täglichen Praxis umsetzen.

Ein wesentliches Element unseres Umweltmanagementsystems ist daher die kontinu-

ierliche Information und Einbindung der Mitarbeiter/innen. Alle werden laufend über Maßnahmen zum Umweltschutz informiert. Nur wer ausreichend informiert ist, macht mit.

Die ÖkoPost, die seit inzwischen vier Jahren monatlich im Intranet veröffentlicht wird, wurde zu einem fixen Kommunikationsmedium in der Kommunalkredit. Sie enthält Mitteilungen an alle Mitarbeiter/innen der Kommunalkredit-Gruppe über aktuelle Projekte und umweltrelevante Auswirkungen, Ökotipps und die quartalsmäßige Dienststreiprämierung (siehe Bild 6).

Einmal pro Jahr präsentiert das UmweltTeam den Mitarbeitern/innen im Rahmen eines Ökofrühstücks den Tätigkeitsbericht des UmweltTeams sowie die wichtigsten Ergebnisse aus der Input-/Output-Analyse des vergangenen Jahres und berichtet über die für das nächste Jahr geplanten Aktivitäten. Das Intranet wird mit einer eigenen UmweltTeam-Homepage ebenso genutzt wie die seit 2002 bestehende „UmweltEcke“, in der Zeitschriften, Bücher und weiterführende Informationen zu Umweltthemen auf-

liegen und zur vertieften Auseinandersetzung anregen.

Vorträge externer Experten/innen zu umweltrelevanten Themen runden das Informationsangebot für die Mitarbeiter/innen ab.



Bild 6: ÖkoPost

5 UMWELTRELEVANTE ASPEKTE

Die Umweltrelevanz der Tätigkeit der Kommunalkredit wird sowohl auf betriebsökologischer als auch auf produktökologischer Ebene erfasst.

5.1. Betriebsökologische Aspekte

Unter dem Aspekt der Betriebsökologie werden alle Umweltauswirkungen, die durch die Geschäftstätigkeit der Kommunalkredit und Kommunalkredit Public Consulting verursacht werden, betrachtet. In der betrieblichen Input-/Output-Analyse, die jährlich durchgeführt wird, werden diese umweltrelevanten Auswirkungen erfasst. Für die Erstellung der betrieblichen Input-/Output-Analyse werden alle Informationen über Energieverbrauch, Materialeinkauf, Luftemissionen (für Elektrizität, Heizen, Dienstreisen), Abfall, Abwässer und weitere umweltrelevante Größen gesammelt und systematisch zusammengestellt. Die Daten der vorliegenden Input-/Output-Analyse beziehen sich auf den Betriebsstandort der Kommunalkredit Austria und Kommunalkredit Public Consulting.

Einmal jährlich werden die betrieblichen Tätigkeiten und Bereiche mit Hilfe einer Matrix hinsichtlich des Ausmaßes ihrer direkten und indirekten Umweltauswirkungen und ihrer Beeinflussbarkeit durch die Kommunalkredit bewertet. Basierend auf dieser Bewertung sowie den jährlichen Umweltkennzahlen werden die wesentlichen umweltrelevanten Bereiche überprüft und festgelegt. Die Einstufung erfolgt dabei soweit vorhanden auch im Vergleich zu entsprechenden Kennzahlen anderer Finanzdienstleister.

Auf Grund der langjährigen Beteiligung der Kommunalkredit am Umweltmanagementsystem gemäß EMAS ist es möglich, auf ein umfangreiches Datenmaterial zurückzugreifen. Trends bzw. Ausreißer in einzelnen Bereichen werden rasch erkannt und bilden eine wesentliche Grundlage für die Erstellung des Umweltprogramms.

Als ökologisch bedeutendste Bereiche sind derzeit der Geschäftsverkehr und die Emissionen aus der Energiebereitstellung zu nennen.

5.2. Produktökologische Aspekte

Als Basis für die Ermittlung der produktökologischen Aspekte wurde eine Auflistung sämtlicher Dienstleistungen der Kommunalkredit und Kommunalkredit Public Consulting erstellt, die gemeinsam mit den Abteilungsleitern hinsichtlich des Ausmaßes der möglichen Umweltauswirkungen und der Beeinflussbarkeit im Rahmen der Geschäftstätigkeit bewertet wurden.

Die Bewertung der Produkte ergab ein klares Bild der Umweltrelevanz einzelner Bereiche und zeigt auch eine besondere Situation der Kommunalkredit im Vergleich zu anderen Finanzdienstleistern auf, die sich durch die Spezialbankstrategie ergibt. In der Finanzierung weisen die meisten Projekte durch die Ausrichtung auf Infrastrukturmaßnahmen der öffentlichen Hand wie z. B. Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Schulen und Krankenhäuser keine ethisch oder ökologisch bedenkliche Relevanz auf.

Als weiterer Bereich mit zukünftig steigender Relevanz wurde die Veranlagung in

Fonds eingestuft. Als Dienstleistungsbereich mit der ökologisch größten Auswirkung ist aber jedenfalls die Geschäftstätigkeit der Kommunalkredit Public Consulting einzustufen.

5.3. Umweltrechtliche Rahmenbedingungen (Legal Compliance)

Die Einhaltung aller umweltrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften wird durch die Führung und Aktualisierung eines Rechtsregisters sowie einer Bescheid- und Auflagenverwaltung gewährleistet. Ein laufendes Monitoring der Rechtsvorschriften und die jährliche Aktualisierung des Rechtsregisters durch das Rechtsreferat dienen der Sicherstellung eines aktuellen Wissensstandes. Weiters führt das Rechtsreferat die Bescheid- und Auflagenverwaltung fort.

Die Kommunalkredit ist sich als Dienstleistungsunternehmen der Verantwortung für das Thema Umwelt bewusst und darum bemüht, ihre Produkte entsprechend zu gestalten. Im Folgenden werden daher einige wesentliche Aktivitäten in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen dargestellt.

6.1. Treasury / Investmentbanking

Das Treasury ist für die Aufnahme von günstigen Geldern für die Bank zum Zwecke der Refinanzierung zuständig. Die Aufnahme von Refinanzierungsmitteln erfolgt zu einem hohen Prozentsatz durch die Begebung von Umweltanleihen. Diese Geldmittel werden nicht nur für kommunale Infrastrukturinvestitionen, sondern auch für Maßnahmen wie z. B. den spanischen „Fondo de Titulización des Activos Resultantes de la Moratoria Nuclear“ verwendet. Dieser Fonds dient in Spanien zur Unterstützung des Ausstiegs aus der Kernenergie und läuft noch bis Anfang 2005.

Die Kommunalkredit begibt seit kurzem auch fundierte Anleihen unter Ihrem Debt-Issuance-Programme, wobei ein Deckungsstock nötig ist, welcher unter anderem aus Wohnbauförderungsdarlehen österreichischer Bundesländer besteht. Die Darlehensvergabe erfolgte nach den gesetzlichen Wohnbauförderungsrichtlinien.

Im Investmentbankingbereich werden Gelder für die Bank sowie für externe Kunden veranlagt. In einem internen Leitfadensystem ist geregelt, dass 95 % der Veranlagungen ethisch und ökologisch vertretbaren Finanzierungen dienen müssen. Bei der Veranlagung von Wertpapieren wird auf deren ethisch-ökologische Vertretbarkeit geachtet.

Seit Ende 2002 wird seitens der Kommunalkredit in einen nicht öffentlichen Aktienfonds nach Sustainability-Kriterien investiert. Dieser Fonds veranlagt ausschließlich in europäische Sustainability-Titel, wobei 85 % aus dem Universum des Dow-Jones-Sustainability-Index DJSI ex ATGF (ex Alkohol, Tabak, Glücksspiel, Rüstung und Waffen) und der Rest auf Sustainability-Titel außerhalb des Indizes entfallen.

Der Dow-Jones-Sustainability-Index

Der Dow-Jones-Sustainability-Index wird von der DOW-Jones-Gruppe zusammen mit der Schweizer Firma SAM geführt und beinhaltet über 300 Großunternehmen, die in ihrer Branche als führend in Hinblick auf ihre ökologischen, ökonomischen und sozialen Leistungen beurteilt werden.

6.2. Finanzierung

Die Kommunalkredit ist die Spezialbank für Public Finance. Die Finanzierungen betreffen zu einem überwiegenden Anteil nationale als auch internationale Infrastrukturprojekte im öffentlichen Bereich (Staaten, Gebietskörperschaften oder öffentliche Versorger).

In der Finanzierung weisen die meisten Projekte durch die Ausrichtung auf Infrastrukturmaßnahmen der öffentlichen Hand wie z. B. Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Schulen und Krankenhäuser keine ethisch oder ökologisch bedenkliche hohe Relevanz auf. Ethisch-ökologische Ausschlusskrite-

rien (Waffen, Kinderarbeit, Atomkraftwerke, pornographische Industrie) werden vom Kreditreferenten beim Darlehensnehmer hinterfragt bzw. entsprechende Nachweise eingefordert. Bei Projekten, die aus Mitteln der Umweltförderung unterstützt werden, wird die Umweltrelevanz zusätzlich vorweg im Zuge der Förderungsvergabe im Detail geprüft. Bei Großprojekten ergänzen beizubringende Umweltverträglichkeitsgutachten die Beurteilung.

Die Kommunalkredit ist auch Partner der EIB (European Investment Bank) und vergibt günstige Finanzmittel für öffentliche Infrastrukturprojekte im Rahmen von Globaldarlehen. Die strengen Selektionsrichtlinien der EIB kommen hier zur Anwendung. Als eine der Hilfsmaßnahmen für die Opfer der Hochwasserkatastrophe war die Kommunalkredit im Sommer 2002 Partner der EIB zur Abwicklung einer Sondertranche in Höhe von EUR 10 Mio. für den öffentlichen Sektor.

Die Kommunalkredit versucht aktiv, Gemeinden über Effizienzmaßnahmen zu beraten und als Initiator zu wirken. So zeigt

beispielsweise das Produkt „Benchmarking“ den Gemeinden mögliche Einsparungs- und Effizienzsteigerungspotenziale auf. Vor einigen Jahren startete die Kommunalkredit ein Pilotprojekt mit der Zielgruppe Gemeinden zum Thema Contracting, um die Potenziale sowie den Anbietermarkt zur Energieeffizienz kennen zu lernen. Diese Veranstaltungen wurden von den Gemeinden zum Anlass genommen, Gemeindeobjekte nach energiesparenden, nachhaltigen und effizienten Gesichtspunkten zu untersuchen. Mittlerweile können wir feststellen, dass von den Gemeinden Energiesparprojekte über Contracting bzw. Step-by-Step in Eigeninitiative umgesetzt werden. Ausgehend vom österreichischen Markt und mit den bereits gewonnenen Erfahrungen wird im Zuge der Osterweiterung der Kommunalkredit das Thema Contracting systematisch bearbeitet und stößt dabei auf reges Interesse.

6.3. Public Consulting

Die im Rahmen eines Treuhandvertrages mit der Republik Österreich seit 1993 abgewickelten Umweltförderungen (bestehend aus den Bereichen kommunale Siedlungswasser-

wirtschaft, Umweltförderung im In- und Ausland, Altlastensanierung und Betriebliche Abwassermaßnahmen) sind ein ökologisch besonders bedeutsamer Leistungsbe- reich der Kommunalkredit-Gruppe. Seit 1993 liegt auch die Geschäftsführung des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds laut Umwelt- förderungsgesetz bei der Kommunalkredit.

Die Analyse der Umweltauswirkungen steht im Zentrum jeder Projektprüfung: Die Klima- schutzrelevanz der Projekte wird ebenso überprüft wie die sonstigen Auswirkungen auf die Umweltmedien. Spezielle Datenblät- ter und Bewertungstools für die einzelnen Förderungsbereiche gewährleisten eine effi- ziente Bearbeitung der Förderungsansuchen. Details zu den Förderungsbereichen finden sich unter www.publicconsulting.at.

Als Manager der Umweltförderungen des Bundes kommt der Kommunalkredit Public Consulting wesentlicher Einfluss bei der Initiierung und Gestaltung neuer Förde- rungsschwerpunkte zu. Insbesondere im Bereich der Umweltförderung im In- und Ausland hat der Klimaschutz dabei oberste Priorität.

Durch das Anreizsystem der Umweltförde- rung im In- und Ausland wurde in den letz- ten Jahren eine jährliche CO₂-Reduktion von rd. 420.000 Tonnen (Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2002) erzielt.

2003 ist der Kommunalkredit Public Con- sulting ein noch stärkerer Ausbau des Enga- gements im Klimaschutzbereich durch die Übernahme des Managements des „Österrei- chischen Joint Implementation und Clean Development Mechanism Programms (JI/CDM)“ im Auftrag des Bundes gelungen. Das Programm soll durch die Nutzung der projektbezogenen flexiblen Mechanismen im Rahmen des Kyoto-Protokolls einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des österreichischen Kyoto-Ziels (Reduktion der Treibhausgasemissionen um 13 % auf Basis 1990) leisten. Sowohl JI- als auch CDM-Projekte sind Projekte, die im Aus- land durchgeführt werden und die dort zu Emissionsreduktionen von Klimagasen füh- ren. Diese geschaffenen Emissionsreduktio- nen werden als Emissionszertifikate zu einem zusätzlichen „Produkt“. Sie können von einem verpflichteten Land wie Öster- reich angekauft und zur Erreichung der eige-

nen Kyoto-Ziele herangezogen werden. Die Beurteilung der Projekte erfolgt anhand eines umfangreichen Bewertungstools, das ökologische, soziale, ökonomische und ent- wicklungspolitische Aspekte umfasst.

Durch die Betreuung von Projekten in den Bereichen der Ostzusammenarbeit und Ent- wicklungszusammenarbeit ist es uns auch möglich, technisches und ökologisches Wis- sen im aktiven Austausch mit Projektbetrei- bern im Ausland weiterzugeben. Insbeson- dere im Bereich der Entwicklungszusam-

Joint Implementation gemäß Art. 6 Kyoto-Protokoll bezeichnet die gemein- same Durchführung von emissionsredu- zierenden Projekten durch zwei Annex-I- Staaten (Staaten, die selbst ein Kyoto-Ziel haben), das sind vor allem Industrie- und Transformationsländer.

Clean Development Mechanism gemäß Art. 12 Kyoto-Protokoll bezeichnet die Durchführung von emissionsreduzierenden Projekten in einem Land, das nicht dem Annex I der Klimarahmenkonvention angehört, das sind vor allem Entwick- lungsländer.

menarbeit sind dabei auch Fragen der Sozialverträglichkeit und Genderrelevanz von besonderer Bedeutung.



7.1. Beschaffung

Um die Einhaltung unserer Beschaffungsrichtlinien bei den Lieferanten zu garantieren, haben wir maßgebliche Lieferanten einer Bewertung unterzogen. Das Ergebnis einer derartigen Lieferantenbewertung wird in die Lieferantenauswahl mit einbezogen.

Kriterien für die Bewertung sind vor allem:

- ▼ Orientierung des Lieferanten an ökologischen Handlungsgrundsätzen (Umweltmanagementsysteme, Umweltberichte),
- ▼ Wahl der Einsatzstoffe bei der Produktgestaltung,
- ▼ Optimierung der Lieferlogistik, zum Beispiel gleichzeitige Rücknahme von Reststoffen,
- ▼ Reparierbarkeit der Produkte durch modularen Aufbau,
- ▼ Ressourceneffizienz bei der alltäglichen Verwendung des Produktes (Energieverbrauch, Standby-Verbrauch, ...).

Beispiel: Elektronische Geräte

Die Beschaffung von elektronischen Geräten erfolgt zentral über die IT-Abteilung. Bei der Auswahl der Geräte dient ein eigener

Leitfaden als Orientierungshilfe. Die Grundausrüstung ist auch in diesem Bereich, die Ressourceneffizienz bei der alltäglichen Verwendung des Gerätes zu erhöhen und bestehende Geräte soweit möglich für eine weitere Verwendung aufzurüsten. So wurden auf Grund des Wachstums der Bank weitere Server benötigt. Alte Server werden dabei soweit möglich aufgerüstet und weiterverwendet oder an den Hersteller zurückgegeben.

Bei den PCs wird auf Strom sparende, moderne Komponenten geachtet, seit 1998 werden nur noch Strom sparende, strahlungsfreie LCD-Displays gekauft.

Defekte oder veraltete PCs werden an den Lieferanten zurückgegeben, wobei ein Teil der Hardware (Floppy, Kabel, Netzwerkkarten, Grafikkarten,...) wieder verwendet wird. Der Lieferant repariert die defekten PCs, rüstet sie teilweise auf und verkauft sie am Second-Hand-Markt. Nicht mehr verwendbare Computerteile werden entsorgt.

Um den Datenaustausch zwischen PCs, die nicht im gleichen Netzwerk sind, zu ermöglichen, werden Daten auf wiederbeschreibbaren USB-Sticks abgelegt, anstatt nur einmal beschreibbare CDs zu brennen.

Beispiel: Umbauten

Der Architekt erstellt eine Übersicht der Anbieter, anhand derer die Auswahl der Bestbieter (nicht Billigstbieter!) entschieden wird. Mittels dem „Schlussbrief“ werden die Auftragnehmer verpflichtet, nur ökologisch zulässige Materialien einzusetzen. Die Kontrolle der tatsächlich eingesetzten Materialien erfolgt durch den Architekten. In ökologisch relevante Auswahlentscheidungen z. B. bei Klimageräten oder Heizsystemen ist die Umweltbeauftragte eingebunden.

7.2. Papier

Unsere Werbemittel und Drucksorten repräsentieren die Umweltphilosophie der Bank nach außen – sie sind daher zu 90 % bzw. Drucksorten zu nahezu 100 % ökologisch. Durch den Leitfaden für „Umweltverträgliche Beschaffung von Büromaterial, Drucksorten und Werbemittel“ ist sichergestellt, dass in der Kommunalkredit ausschließlich ökologisch unbedenkliche Produkte eingesetzt werden. Das Sortiment der verfügbaren Büromaterialien ist klein und nach strengen Kriterien ausgewählt.

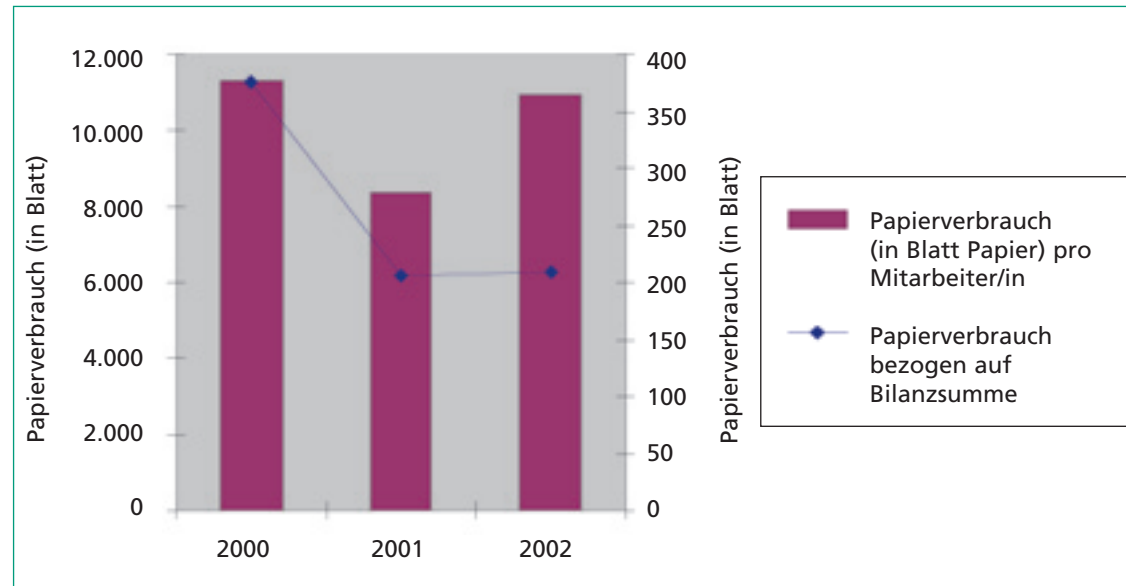


Bild 7: Papierverbrauch 2000 bis 2002

Mit der Ressource Papier wird sparsam umgegangen, soweit sinnvoll nur doppelseitig gedruckt. Die Verwendung von Fehldrucken als Notizpapier ist selbstverständlich. Soweit möglich, werden Unterlagen eingescannt und elektronisch verwaltet bzw. über das Computerfax gesendet und nicht mehr ausgedruckt. Schriftverkehr, der keinen rechtsverbindlichen Charakter hat, wird verstärkt über E-Mail abgewickelt. Im Bereich Förderungsmanagement wurden die Unterlagen für die Kommissionssitzungen erneut

deutlich reduziert, da die Dokumente nur mehr per E-Mail verschickt werden. Infos für Förderwerber werden bereits ausschließlich im Internet veröffentlicht und verursachen keinen Papieraufwand mehr. Große Papiereinsparungen sind durch neue Programmierungen (z. B. End-of-day-job) gelungen. Ein Datenstick erspart bei der Heimarbeit Ausdrücke und erfüllt gleichzeitig Sicherheitsauflagen, weil keine Daten über das Internet geschickt werden müssen. Durch das Projekt „Automatisierung der

Veranlagungsdokumentation" soll zukünftig eine weitere Papiereinsparung erzielt werden.

Der neuerliche Anstieg beim Papierverbrauch von 2001 auf 2002 (siehe Bild 7) ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: den Zuwachs der Geschäftstätigkeit von 15 % bei den Förderungen sowie die Aufnahme papierintensiver Geschäftsbereiche wie z. B. Cross-Border-Leasing. Besonders ins Gewicht fällt in diesem Bereich jedoch, dass die gesamten Back-Office-Tätigkeiten für unsere Töchter in Prag, in Warschau und auf Zypern in der Kommunalkredit in Wien abgewickelt werden und damit der gesamte Papierverbrauch dem Wiener Standort zugerechnet wird.

Für den Versand von Werbeaussendungen auf elektronischem statt dem Postweg muss bei unserer primären Zielgruppe noch eine Veränderung des E-Mail-Verhaltens abgewartet werden. Eine E-Mail-Aussendung wurde zur Probe durchgeführt; die Erfahrungen werden für künftige Aussendungen ausgewertet.

Die Zukunftsvision des papierlosen Büros

bleibt nach wie vor eines unserer Ziele, dies ist allerdings ein Prozess, der noch einige Jahre benötigen wird. Projekte für die nähere Zukunft sind die Antragstellung des Förderwerbers per Internet, der Versand der Vorschreibungen und Kontoauszüge per Mail (wird von den Kunden weitgehend noch nicht akzeptiert) sowie die interne Bearbeitung der Zeitlisten auf elektronischem Weg.

7.3. Energie

Strom

Der Gesamtstromverbrauch für den Betrieb der Bürogeräte, sonstiger Kleingeräte sowie für die Klimatisierung betrug im Jahr 2002 458 MWh. Den Verlauf 2000 bis 2002 des Stromverbrauchs zeigt Bild 8.

Die steigende Tendenz des Stromverbrauchs

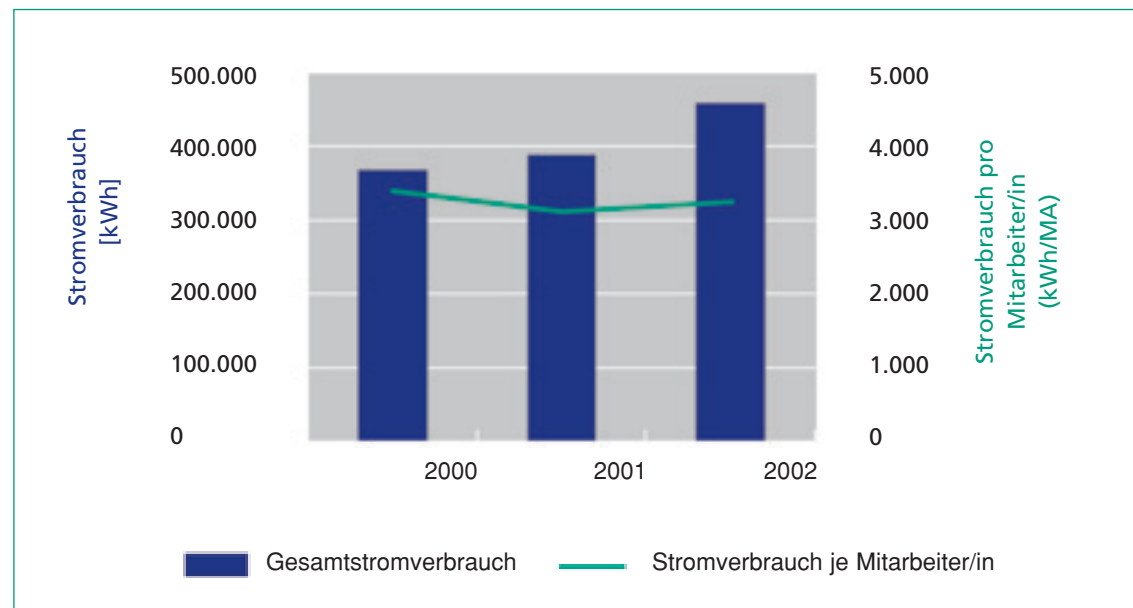


Bild 8: Stromverbrauch 2000 bis 2002

ist auf eine Steigerung der Nutzfläche und den Anstieg der Mitarbeiter/innenanzahl (+ 44 % in den letzten drei Jahren) sowie einen erhöhten Stromverbrauch während der Umbauarbeiten zurückzuführen.

Trotz des steigenden absoluten Stromverbrauchs ist es auf Grund von Energiesparmaßnahmen im Haus und dem bewussten Umgang mit Energie gelungen, den Stromverbrauch bezogen auf den Personalstand stets zu reduzieren. Dieser Trend soll auch in den nächsten Jahren beibehalten werden.

Ausblick: Ökostrom

Dem vermehrten Einsatz erneuerbarer Energieträger für die Wärme- und Stromproduktion kommt auch im Sinne des Klimaschutzes ein wichtiger Stellenwert bei. Die EU strebt mit dem Weißbuch der Kommission eine Verdoppelung erneuerbarer Energien von 6 % auf 12 % des EU-weiten Gesamtenergieverbrauchs an. Auch in Österreich soll der Anteil der erneuerbaren Energieträger weiter gesteigert werden.

Im Jahr 2002 wurde eine Erhebung der

Stromtarife von Alternativstromanbietern durchgeführt. Nach dem Vergleich mit dem bisherigen Stromanbieter wurde seitens des Vorstandes der Bezug von „CO₂-neutralem Strom“ in Erwägung gezogen. Sollte bis zum Ablauf der bestehenden Stromlieferverträge Ende 2004 die Tarifsituation unverändert bleiben, wird ein Strommix aus 50 % Ökostrom (Energie aus Biomasse, Biogas, Geothermie, Wind und Sonne) und 50 % Wasserkraft angestrebt. Mit dem Ziel, zukünftig

Ökostrom für unseren Standort zu beziehen, wollen wir aktiv Ökostromanbieter unterstützen, unserer Vorbildwirkung als Umweltbank nachkommen und gleichzeitig unsere indirekten Emissionen aus dem Strombezug vermindern.

Heizung

Die Beheizung der Räume des Hauses erfolgt mit Erdgas. Die einzelnen Heizungsanlagen verfügen über eigene Wärmemen-

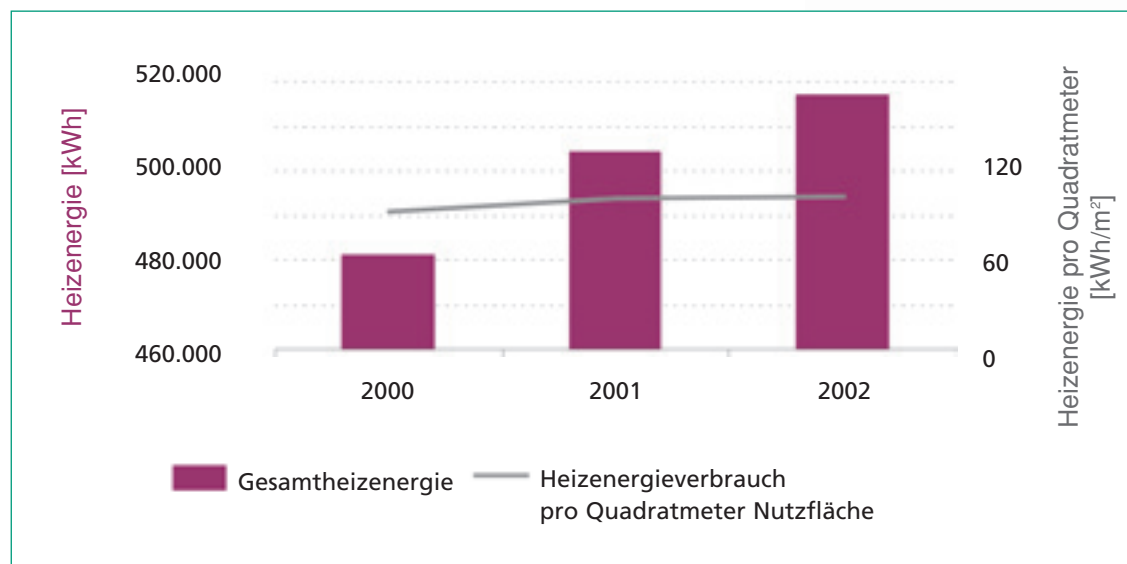
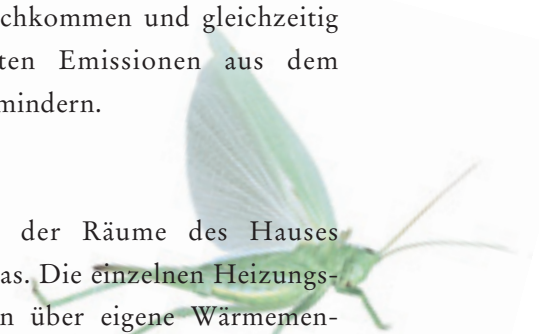


Bild 9: Heizenergieverbrauch 2000 bis 2002

genzähler. Im Jahr 2001 wurde eine umfangreiche Erneuerung der Heizungsanlage inklusive eines neuen Regelungssystems in Betrieb genommen. Neben den technischen Maßnahmen wird durch laufende Bewusstseinsbildung eine sinnvolle Wahl der Raumtemperatur in den Büros der Kommunalkredit forciert. Es soll hier ebenfalls der positive Trend der Entwicklung der Kennzahlen beibehalten werden (siehe Bild 9). Der Heizenergieverbrauch pro Quadratmeter und Jahr weist einen Durchschnittswert von 118 kWh auf.

7.4. Verkehr

Auch bei der Kommunalkredit resultiert ein wesentlicher Teil der Emissionen aus der Dienstreisetätigkeit. Mobilität ist für den Geschäftserfolg des Unternehmens – von der Kundenbetreuung bis zu internationalen Geschäftsbeziehungen u. a. mit unseren Beteiligungen – unerlässlich. Trotzdem ist es eine unserer wesentlichen Zielsetzungen, durch laufende Bewusstseinsbildung insbesondere auf die Gestaltung der Dienstreisen (z. B. Umstieg von Auto auf Bahn) Einfluss zu nehmen.

Da die Kommunalkredit zwar von Wien aus agiert, jedoch Kunden im In- und Ausland betreut, sind Dienstreisen notwendig. Der Kommunalkredit-eigene Fuhrpark besteht aus drei PKWs und zwei Fahrrädern, die für Dienstwege im Nahbereich zur Verfügung stehen.

Aus Tabelle 2 ist die Entwicklung der Dienstreisen 2000 bis 2002 ersichtlich. Die stark gestiegenen Flugkilometer haben vor allem zwei Gründe: Einerseits macht die steigende Internationalisierung unserer Geschäftsaktivitäten – insbesondere unsere Beteiligungen in den zentraleuropäischen Ländern – vermehrte Dienstreisen mit dem Flugzeug notwendig. Andererseits hat der Bereich „Cross-Border-Lease“ auf die Entwicklung der Flugkilometer einen wesentlichen Einfluss, da in diesem Geschäftsfeld

Dienstreisen in die USA unumgänglich sind.

Trotz der Gesamtentwicklung ist es uns durch laufende Bewusstseinsbildung gelungen, dass v. a. innerösterreichische Dienstreisen vermehrt mit der Bahn durchgeführt werden. Im Jahr 2002 konnte der Anteil der Bahnreisen in Relation zu den Autokilometern auf 27 % weiter gesteigert werden. Da viele Kunden abseits von Verkehrsknotenpunkten betreut werden, sind der Steigerung der Bahnkilometer natürliche Grenzen gesetzt. Durch ein Dienstreiseprämierungssystem wird weiter an der Bewusstseinsbildung zur Nutzung emissionsarmer Verkehrsmittel gearbeitet.

Bild 10 zeigt die Entwicklung der Dienstreisen in Relation zur stark gestiegenen

Tabelle 2: Dienstreisen 2000 bis 2002

DienstREISEN	2000 (in km)	2001 (in km)	2002 (in km)	2001–2002 Veränderung
Auto	174.537	149.004	159.688	+ 7 %
Bahn	30.015	34.054	42.956	+ 26 %
Flugzeug	196.074	301.701	606.272	+ 101 %
Summe	400.626	484.759	809.094	+ 67 %

Geschäftstätigkeit der Kommunalkredit im Betrachtungszeitraum. Als Bezugsgröße dient die Bilanzsumme, gemessen in Mio. Euro.

Die Grafik macht deutlich, dass im Vergleich zu 2000 eine Verringerung der Dienstreisekilometer bezogen auf die Geschäftstätigkeit erreicht wurde. Der leichte Anstieg von 2001 auf 2002 ist durch die neuen Beteiligungen entstanden.

Dienstreiseprämierung der Kommunalkredit

In dem seit 2000 neu gestalteten Dienstreiseprämierungssystem wird neben den gesam-

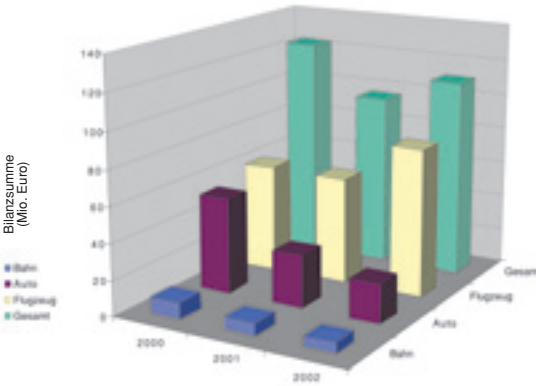


Bild 10: Dienstreisen 2000 bis 2002 – bezogen auf die Bilanzsumme (in Mio. Euro)

ten zurückgelegten Bahnkilometern auch die Anzahl der mit der Bahn durchgeführten Dienstreisen gewichtet. Daher kann nach der Vertiefung des Bahnfahr-Gedankens im Jahr 1999 auch eine Breitenwirkung erreicht werden.

Mitarbeiter/innen können entweder durch die zurückgelegten Kilometer oder durch die Anzahl der Bahnfahrten in den Genuss der Prämie kommen.

Das neue Dienstreiseprämierungssystem ist seit 1.3.2000 in Kraft. Die drei bestgereihten Mitarbeiter/innen erhalten je nach Reihung 100, 200 oder 300 Euro.

7.5. Wasser und Abwasser

Nach einem ständig steigenden Wasserverbrauch pro Mitarbeiter/in bis 1999, konnte

in den Jahren 2000 bis 2002 (siehe Tabelle 3) der spezifische Verbrauch pro Mitarbeiter/in reduziert werden. Lediglich im Jahr 2002 kam es zu einer leichten Steigerung, die auf die Neugestaltung des Innenhofes inklusive eines automatischen Bewässerungssystems zurückzuführen ist.

Da in Wien noch immer zahlreiche Haushalte über Blei-Wasserleitungen mit Trinkwasser versorgt werden, wurde im Jahr 2002 im Rahmen einer Aktion von GLOBAL 2000 auf Initiative einer Mitarbeiterin der Bleigehalt des Trinkwassers in der Kommunalkredit bestimmt. Der Bleigehalt der Wasserprobe lag unter 1 Mikrogramm/Liter und damit deutlich unter dem Grenzwert der Weltgesundheitsorganisation von 10 Mikrogramm/Liter und konnte somit als unbedenklich eingestuft werden.

Tabelle 3: Wasserverbrauch 2000 bis 2002

WASSERVERBRAUCH	Einheit	2000	2001	2002	Veränderung 2001-2002
Wasserverbrauch in m ³	(m ³)	1.311	1.406	1.690	+ 20 %
Wasserverbrauch in Liter pro Mitarbeiter/in und Tag	(l/MA*t)	49	45	48	+ 6 %

7.6. Abfall

Die innerbetriebliche Abfallwirtschaft orientiert sich, abgeleitet vom Bundesabfallwirtschaftsgesetz, am Grundsatz „Vermeiden vor Verwerten vor Entsorgen“. Die Basis dafür bilden ein ökologisch optimiertes Beschaffungswesen, eine entsprechende Materialwirtschaft und die Bereitschaft aller Mitarbeiter/innen zur aktiven Mitarbeit. Im Abfallwirtschaftskonzept, welches im Jahr 2000 aktualisiert wurde, werden alle relevanten Daten im Zusammenhang mit der innerbetrieblichen Abfallwirtschaft dargestellt.

Da sich nicht alle anfallenden Abfälle vermeiden lassen, wurde ein Abfalltrennsystem eingeführt. Die meisten Abfälle sind eigentlich Wertstoffe (Altstoffe) und können, sortenrein getrennt, wieder in den Produktionsprozess rückgeführt werden.

Auf Grund der Ausweitungen der Geschäftsfelder, der Vergrößerung der Büroflächen und steigender Mitarbeiter/innenanzahl sind auch die Gesamtabfallmengen proportional gestiegen.

Nicht gefährliche Abfälle sowie Altstoffe

werden über das Sammelsystem der MA 48 (Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark) der Gemeinde Wien entsorgt.

Die Entsorgung der Toner erfolgt über die Lieferanten. Batterien werden über das „Umweltforum Batterien“ mittels Begleitschein der ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Leuchtstoffröhren werden dem Elektrofachhandel zurückgegeben bzw. über befugte Entsorgungsunternehmen entsorgt.

Verpackung

Verpackungen fallen in erster Linie bei Lieferungen von Geschäftsausstattungen wie Büromöbel, Computer und Monitore an. Hier ist die Rücknahme der Verpackungen mit den Lieferanten vereinbart. Bei der Lieferung von Broschüren werden die Druckereien angewiesen, keine Schrumpffolien zu verwenden.

Getränke für Kunden und Mitarbeiter/innen stehen in 1-Liter-Mehrwegflaschen zur Verfügung. Dadurch wird der Anfall einer großen Menge von Getränkeverpackungen vermieden.

7.7. Emissionen in die Luft

Diese entstehen durch die Betriebstätigkeit am Standort (Luftemissionen aus Feuerungsanlage) und durch indirekte Emissionen aus Stromverbrauch und Dienstreisen. Bild 11 zeigt die CO₂-Emissionen der Kommunalkredit Austria und Kommunalkredit Public Consulting.

Klimaschutz ist eines der wichtigsten Themen in der nationalen und internationalen Umweltpolitik. Die Kommunalkredit nimmt in der Klimaschutzdiskussion schon seit langem eine aktive Rolle ein. So diente die Kyoto-Optionen-Analyse, die von der Kommunalkredit im Auftrag des Umweltministeriums durchgeführt wurde, als wesentliche Basis für die Entwicklung der nationalen Klimastrategie zur Umsetzung des österreichischen Kyoto-Ziels. Dementsprechend achten wir auch bewusst auf die Entwicklung der CO₂-Emissionen unseres Unternehmens und versuchen aktiv Maßnahmen zur Reduzierung der derzeit – auf Grund der zunehmenden Reisetätigkeit steigenden Emissionen – in Angriff zu nehmen. Als einer der wesentlichen Ansatzpunkte zur



Reduktion der Emissionen wurde dabei der Umstieg auf Ökostrom identifiziert.

7.8. Dritteilester

Reinigung

Die verwendeten Putzmittel unserer Reinigungsfirma werden laufend kontrolliert und bei Bedarf durch umweltfreundlichere Pro-

dukte ersetzt. Mit diesen Mitteln werden auch die Dienstwägen gereinigt. Für die Autoreinigung wurde eine Tankstelle, die gebrauchtes und geklärtes Wasser von der Waschanlage wieder verwendet, ausfindig gemacht.

Wachdienst

Sogar der externe Wachdienst hilft beim Energiesparen, indem bei der Schlussrunde

Kaffeemaschinen, Zimmer- und Gangbeleuchtungen abgedreht werden. Der Wachdienst ist auch auf Brandschutz geschult.

7.9. Notfallvorsorge / Brandschutz

Mit der Notfallvorsorge sollen Auswirkungen auf bestimmte Teilbereiche der Umwelt auf Grund anormaler Betriebsbedingungen, Vorfälle und Unfälle minimiert werden. Zur Feststellung möglicher krisenrelevanter Eintrittsbedingungen erfolgen in regelmäßigen Abständen Sicherheitsanalysen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden unmittelbar durch technische, organisatorische und personelle Maßnahmen umgesetzt. Der Themenbereich Arbeitnehmerschutz wird seit 1998 im Rahmen der Arbeitsplatzevaluierung bzw. der Tätigkeit der Sicherheitsfachkraft näher behandelt. Die Sicherheitsfachkraft sowie die Arbeitsmedizinerin werden von externen Firmen gestellt.

Der Bereich Brandschutz wird durch die Brandschutzbeauftragte, umweltrelevante

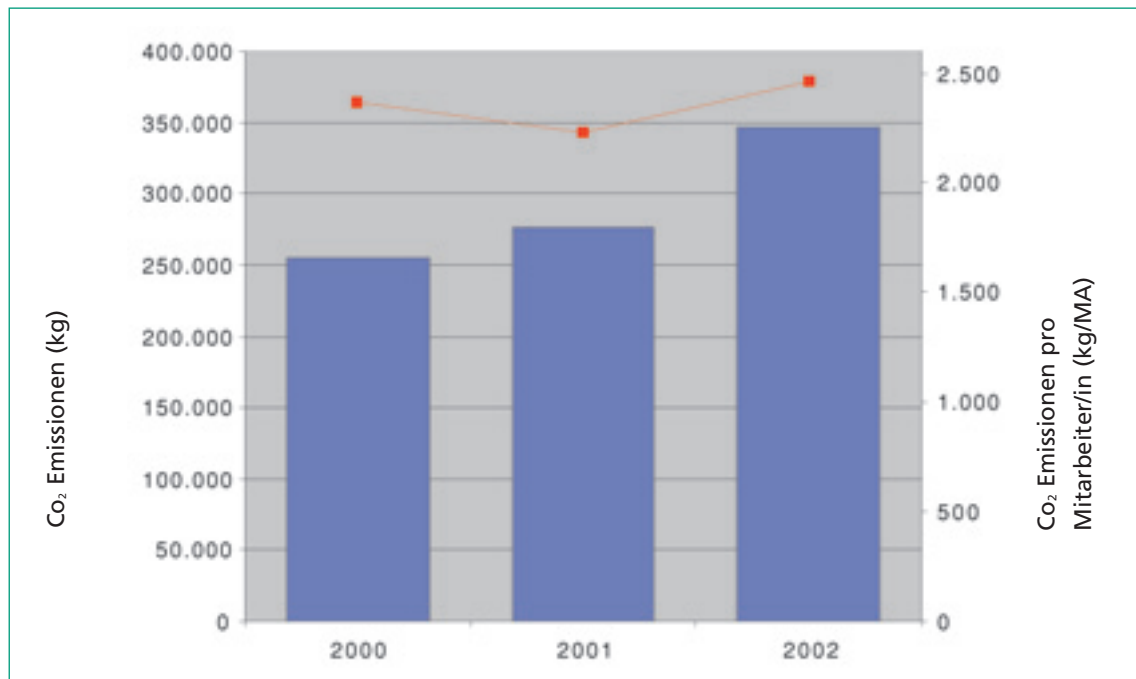


Bild 11: CO₂-Emissionen 2000 bis 2002



Themen durch die Umweltbeauftragte laufend betrachtet.

7.10. Umweltkennzahlen und Benchmarking

Betriebsökologische Kennzahlen auf Basis der Input-Output-Bilanz geben einem Unternehmen eine wichtige Rückmeldung über seine Umweltleistung. Neben dem Vergleich jährlicher Kennzahlen sind Vergleiche mit anderen Unternehmen der Branche immer wieder ein wichtiger Anstoß für die Identifizierung von Verbesserungspotenzialen. Die Kommunalkredit beteiligt sich daher seit drei Jahren aktiv an der Bench-

marking-Initiative der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) „Betriebsökologisches Benchmarking für österreichische Finanzdienstleister“ (siehe Bild 12). Tabelle 4 zeigt den Erfolg des Umweltmanagements: In fast allen Bereichen zählt die Kommunalkredit inzwischen zu den Best-Practice-Betrieben.

Im Zusammenhang mit dem verkehrsbezogenen Benchmark (km/MA.a) ist auf die besondere Situation der Kommunalkredit im Vergleich zu anderen Finanzinstitutionen hinzuweisen. Als Spezialbank haben wir keinen mit anderen Banken vergleichbaren Kundenverkehr im Haus. Ein persönlicher Kundenkontakt erfolgt durch Vor-Ort Besuche unserer Experten/innen. Dementspre-

chend fallen bei einem relativ großen Anteil der Mitarbeiter/innen Reisetätigkeiten an.

Tabelle 4: Benchmarks 2001 bis 2002

	Kommunalkredit 2001	Kommunalkredit 2002	Benchmark
Strom (kWh/MA.a)	3.136	3.250	4.620
Heizenergie (kWh/m ² .a)	117	119	119
Papierverbrauch (kg/MA.a)	46	55	118
Wasserverbrauch (l/MA.a)	45	48	68
Abfall (kg/MA)	234	190	225
Verkehr (km/MA.a)	3.909	5.738	1.700
CO ₂ -Emissionen (kg/MA.a)	2.227	2.459	2.850



Bild 12: Benchmarking-Leitfaden der ÖGUT

UMWELTKENNZAHLEN 2000 bis 2002

BASISDATEN	Einheit	2000	2001	2002	Veränderung 2001–2002
Genutzte Bürofläche	(m ²)	4.068	4.285	4.340	+ 1,3 %
Genutzte Bürofläche pro Mitarbeiter/in	(m ² /MA)	37,7	34,6	30,8	– 10,9 %
Mitarbeiter/innen (inkl. Vorstand)		108	124	141	+ 13,7 %
Bilanzsumme	(Mio EUR)	3.251	5.042	7.344	+ 45,6 %
ENERGIEVERBRAUCH					
Strom	(kWh)	369.455	388.868	458.250	+ 17,8 %
Strom pro Mitarbeiter/in	(kWh/MA)	3.421	3.136	3.250	+ 3,6 %
Heizenergieverbrauch	(kWh)	481.125	504.244	516.870	+ 2,5 %
Heizenergieverbrauch pro m ²	(kWh/m ²)	118,3	117,7	119,1	+ 1,2 %
Wasserverbrauch in m ³	(m ³)	1.311	1.406	1.690	+ 20,2 %
Wasserverbrauch in Liter pro Mitarbeiter/in und Tag	(l/MA/t)	49	45	48	+ 5,7 %
Papierverbrauch (in Blatt Papier)	(Stk)	1.221.610	1.035.750	1.540.000	+ 48,7 %
Papierverbrauch (in Blatt Papier) pro Mitarbeiter/in	(Stk/MA)	11.311	8.353	10.922	+ 30,8 %
Papierverbrauch (in Blatt Papier) pro Mitarbeiter/in und Tag	(Stk/MA/t)	45	33	44	+ 30,8 %
Papierverbrauch (in kg) pro Mitarbeiter/in	(kg/MA)	57	46	55	+ 19,6 %
Papierverbrauch bezogen auf Bilanzsumme	(Stk/Mio. EUR)	376	205	210	+ 2,1 %
VERKEHR					
Geschäftsverkehr gesamt	(km)	400.626	484.759	809.094	+ 66,9 %
Geschäftsverkehr gesamt pro Mitarbeiter/in	(km/MA)	3.710	3.909	5.738	+ 46,8 %
Geschäftsverkehr gesamt bezogen auf Bilanzsumme	(km/Mio. EUR)	123	96	110	+ 14,6 %
Bahnkilometer	(km)	30.015	34.054	42.956	+ 26,1 %
Bahnkilometeranteil am Gesamtverkehrsaufkommen	(%)	7,49	7,02	5,31	– 24,4 %
Bahnkilometer pro Mitarbeiter/in	(km/MA)	278	275	305	+ 10,9 %
Autokilometer	(km)	174.537	149.004	159.866	+ 7,3 %
Autokilometeranteil am Gesamtverkehrsaufkommen	(%)	43,57	30,74	19,76	– 35,7 %
Autokilometer pro Mitarbeiter/in	(km/MA)	1.616	1.202	1.134	– 5,6 %
Flugkilometer	(km)	196.074	301.701	606.272	+ 101,0 %
Flugkilometeranteil am Gesamtverkehrsaufkommen	(%)	48,94	62,24	74,93	+ 20,4 %
Flugkilometer pro Mitarbeiter/in	(km/MA)	1.816	2.433	4.300	+ 76,7 %
Durch Betriebstätigkeit verursachte CO ₂ -Emissionen	(kg)	255.173	276.180	346.765	+ 25,6 %
Durch Betriebstätigkeit verursachte CO ₂ -Emissionen pro Mitarbeiter/in	(kg/MA)	2.363	2.227	2.459	+ 10,4 %
ABFÄLLE					
Altpapier	(kg)	18.931	21.733	15.341	– 29,4 %
Altpapier (Anteil am Gesamtabfallaufkommen)	(%)	75	75	58	
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	(kg)	4.144	4.757	6.424	+ 35,0 %
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall (Anteil am Gesamtabfallaufkommen)	(%)	16	16	24	

INPUT-/OUTPUT-ANALYSE 2000 bis 2002 (Darstellung ausgewählter umweltrelevanter Bereiche)

Input	Einheit	Stand 1.1.2000	Input 2000	Stand 1.1.2001	Input 2001	Stand 1.1.2002	Input 2002	Stand 1.1.2003	Output	Output 2000	Output 2001	Output 2002	
Liegenschaften									Verkäufe/Abgänge				
Büro	(m ²)	4.068	0	4.068	217	4.285	55	4.340	(m ²)	0	0	0	
Archiv	(m ²)	398	0	398	0	398	0	398	(m ²)	0	0	0	
Betriebsanlagen									Betriebsanlagen				
PCs	(Stk)	150	0	150	53	178	32	210	(Stk)	0	25	0	
Monitore	(Stk)	100	0	100	0	85	2	87	(Stk)	0	15	0	
LCD-Monitore	(Stk)	53	0	53	20	73	41	114	(Stk)	0	0	0	
Laptops	(Stk)	17	0	17	9	24	14	38	(Stk)	0	2	0	
Drucker (Laser)	(Stk)	42	0	42	2	40	5	45	(Stk)	0	4	0	
Drucker (Tinte)	(Stk)	9	0	9	0	9	1	10	(Stk)	0	0	0	
Faxgeräte	(Stk)	9	1	10	0	10	1	11	(Stk)	0	0	0	
Kopiergeräte	(Stk)	6	7	7	1	8	0	8	(Stk)	6	0	0	
Server	(Stk)	10	0	10	1	11	0	11	(Stk)	0	0	0	
Klimasplitgeräte	(Stk)	44	5	49	0	49	0	49	(Stk)	0	0	0	
Zentralklimageräte	(Stk)	1	1	2	0	2	0	2	(Stk)	0	0	0	
Heiz/Kühlkörper	(Stk)	57	19	76	0	76	8	84	(Stk)	0	0	0	
Fahrzeuge	(Stk)	2	0	2	1	3	0	3	(Stk)	0	0	0	
Büromaterial									Werbemittel				
Papier	(Stk)	1.221.610		1.035.750		1.540.000			Broschüren	(Stk)	40.550	48.695	52.372
Kuverts	(Stk)	78.250		107.550		114.650			Abfall				
Toner	(Stk)	115		130		148			Hausmüllähnlicher				
Ordner	(Stk)	4.366		3.604		4.524			Gewerbeabfall	(kg)	4.144	4.757	6.424
Broschüren	(Stk)	40.550		48.695		52.372			Biogene Abfälle	(kg)	906	1.040	2.406
									Altpapier	(kg)	18.931	21.733	15.341
									Kunststoff	(kg)	204	234	307
									Metall	(kg)	657	754	372
									Glas	(kg)	420	482	1.800
									Sonderabfälle	(kg)	7	7	21
									SUMME	(kg)	25.268	29.007	26.672

Input	Stand	Input	Stand	Input	Stand	Input	Stand	Output	Output	Output	Output	
Einheit	1.1.2000	2000	1.1.2001	2001	1.1.2002	2002	1.1.2003		2000	2001	2002	
Energieverbrauch												
Gas	(kWh)	481.125		504.244		516.870		Luftemissionen aus Feuerungsanlage				
								CO ₂	(kg)	89.000	93.276	95.612
								HC	(kg)	18	19	19
								NO _x	(kg)	142	149	153
								CO	(kg)	16	17	17
								SO ₂	(kg)	1	1	1
Strom	(kWh)	369.455		388.868		458.250		Luftemissionen durch Stromverbrauch				
								CO ₂	(kg)	112.314	118.216	139.308
								HC	(kg)	384	404	477
								NO _x	(kg)	89	94	111
								CO	(kg)	89	93	110
								SO ₂	(kg)	103	109	128
Treibstoff (PKW)	(kWh)	136.343		114.081		127.123		Luftemissionen durch Dienstreisen				
								CO ₂	(kg)	53.859	64.688	111.845
								HC	(kg)	50	69	131
								NO _x	(kg)	202	248	436
								CO	(kg)	312	218	446
								SO ₂	(kg)	264	343	630
Summe	(kWh)	986.923		1.007.193		1.102.243						
Verkehr												
Dienstreisen	(km)	400.626		484.759		809.094						
Wasser												
Trinkwasser	(m ³)	1.311		1.406		1.690		Abwasser	(m ³)	1.311	1.406	1.690

Bereits 1995 hat sich die Kommunalkredit mit der Unterzeichnung der „Erklärung der Banken zur Umwelt und langfristige tragfähigen Entwicklung“ im Rahmen der United Nations Environment Programme (UNEP) dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet. Die Verpflichtung zu nachhaltigem Handeln – also Handeln nach sozialen, ökologischen und ökonomischen Kriterien im Sinne einer langfristigen lebenswerten Zukunft – ist aber nicht nur im Leitbild der Kommunalkredit verankert, sondern realer Bestandteil des Arbeitsalltages.

Ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung spielt bei der konstanten und risikobewussten Entwicklung aller Geschäftsfelder sowie Produkte eine Rolle und spiegelt sich auch in vielen internen und externen Aktivitäten wider.

Soziales und kulturelles Engagement

Soziale Verantwortung wird sowohl durch eigene Initiativen als auch durch Unterstützung von Aktionen wahrgenommen. So wurde 1999 und 2001 der Kommunalis, der Sozialpreis der Kommunalkredit, mit großem Erfolg durchgeführt. 2002 wurde der

Kommunalis in die „Licht ins Dunkel“-Aktion integriert. Als Hauptsponsor des „Kunst-Adventkalenders am Wiener Rathaus“ trägt die Kommunalkredit wesentlich zum Erfolg der Aktion „Licht ins Dunkel“ bei.

Bekannt ist die Kommunalkredit auch für ihr Kunstsponsoring, mit einem Schwerpunkt auf „zeitgenössischer österreichischer Kunst“. Zusätzlich werden ausgewählte Projekte mit sozialem Background unterstützt (z. B. die Künstler aus Gugging, ein spezielles Frauenprojekt von Amnesty International oder ein Projekt im Rahmen von „Danse Brut“ beim integrativen Kulturfestival in Wien).

Soziales Engagement prägt aber nicht nur das Unternehmen als Ganzes, sondern äußert sich auch immer wieder in der Initiative der Kommunalkredit-Mitarbeiter/innen.

Im Zuge der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2002 haben sich Mitarbeiter/innen mit aktivem Hilfeinsatz und mit Geldspenden in den Dienst der „Hochwasserhilfe“ gestellt (siehe Bild 14 +15).

Bei der Ausrichtung von Veranstaltungen werden bewusst neue Wege gegangen: 2002 veranstaltete das UmweltTeam erstmals ein



Bild 13: Kunstsponsoring der Kommunalkredit



Bild 14 + 15: Einsatzteam der Kommunalkredit in der Gemeinde Grafenwörth/NÖ

Öko-Clubbing. Die Dekoration dafür wurde von der Behindertenhilfe der Caritas Maria Lanzendorf aus umweltfreundlichen Materialien angefertigt und anschließend von den Festgästen zum Eigengebrauch nach Hause mitgenommen. Das Engagement und die Freude der Bastler/innen aus Maria Lanzendorf haben wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen.

Die Grundhaltung des Unternehmens, seine gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen, äußert sich auch gegenüber den Kommunalkredit Mitarbeitern/innen in vielfältiger Weise. Neben regelmäßigen Angeboten zur Gesundheitsvorsorge werden Getränke,

frisches Obst und ein Salatbuffet allen Mitarbeitern/innen gratis zur Verfügung gestellt. Der Obstkorb enthält seit 2002 auch Fair-Trade-Bananen.



Fair-Trade-Kaffee wird seit 2001 sowohl in den internen Kaffeeküchen als auch für die Bewirtung von Gästen verwendet.

Schulung und Personalentwicklung

Die sozialen Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter/innen der Kommunalkredit – zur Förderung von Leistung, Einsatz, Kreativität, Gesundheit und Persönlichkeit – umfassen unter anderem: individuelle fachliche und persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeitmodelle, ein leistungsbezogenes Entlohnungssystem, betriebliches Vorschlagswesen, ein medizinisches Betreuungsprogramm, kommunikative, sportliche und kulturelle Events für alle Mitarbeiter/innen etc.

Zu wesentlichen Eckpfeilern der Personalentwicklung und internen Kommunikation in der Kommunalkredit zählen regelmäßige Mitarbeitergespräche, aber auch „Mentoren“, die die Integration von neu eingestellten Mitarbeitern/innen in den ersten sechs Arbeitsmonaten aktiv begleiten.

Bereits im Jahr 2001 gab es erste Ansätze in Richtung Projektmanagement. 2002 wurden

zu diesem Thema zahlreiche Schulungen durchgeführt, sodass die Umsetzung von neuen Herausforderungen in der Kommunalkredit entsprechend effizient und interdisziplinär in Form von ersten, erfolgreichen Projekten durchgeführt werden konnte. Zur Steuerung von Projekten und Maßnahmen wurde ein zentrales Projektportfoliomanagement eingerichtet.

Um den ständig neuen Anforderungen gerecht werden zu können und eine stetige Kompetenzerweiterung bei den Mitarbeiter/innen zu ermöglichen, wird im Jahr 2003 eine strategische Personalentwicklung aufgebaut – basierend auf den Maßnahmen der letzten Jahre und den individuellen Bedürfnissen jedes/r Mitarbeiters/in.

Externe Kommunikation

Wir sind der Überzeugung, dass im gesamten Umweltmanagement eines Unternehmens der Kommunikation eine wesentliche Rolle zukommt: als Mittel, die Umweltzielsetzungen und Maßnahmen innerhalb des Unternehmens zu kommunizieren, die Öffentlichkeit über die Umweltaktivitäten des Unternehmens zu informieren und gleichzeitig

den Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanken weiterzutragen.

Wir sehen uns aber auch als Multiplikatoren, die ihre Erfahrungen weitergeben. Dementsprechend wichtig ist die externe Kommunikation. Neben der Veröffentlichung der Umwelterklärung sowie der Information zum Umweltmanagement im Internet tragen wir den Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanken aktiv in die Öffentlichkeit.

Im Rahmen von Mitgliedschaften (z. B. Austrian Business Council for Sustainable Development, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT), E.V.A. etc.) geben wir unsere Erfahrungen als Referenten und Teilnehmer bei diversen Veranstaltungen weiter. Seit 2001 ist die Kommunalkredit durch die Umweltbeauftragte auch im Vorstand der ÖGUT vertreten.

Ein Beitrag ist auch das Sponsoring von Veranstaltungen als Partner von Fair Trade, des Austrian Business Council for Sustainable Development, der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik, des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes, des Zukunftsforum Österreich,

des Umweltbundesamtes, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten (Durchführung der Jahrestagung des Centre for Development of Enterprise) sowie der Österreichischen Forschungsstiftung für Entwicklungshilfe.



Für die nahe Zukunft haben wir uns vor allem die folgenden Schwerpunkte gesetzt:

Zentrales Thema wird auch weiterhin die Vertiefung des Umweltbewusstseins bei den Mitarbeitern/innen sein. Auf Grund unserer starken Expansion ist es wichtig, dabei besonderes Augenmerk auf die Information und Einbindung neuer Mitarbeiter/innen in das bestehende Umweltmanagementsystem zu legen. Ganzheitliches Denken, d. h. auch die Bedachtnahme auf ökologische Aspekte, Umweltverträglichkeit und ethische Kriterien, soll damit auch weiterhin ein zentraler Grundwert unserer Unternehmenskultur sein.

Die Umweltkennzahlen sollen soweit möglich weiter verbessert werden. Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang besonders im Bereich der Dienstreisen notwendig. Dabei ist uns klar, dass es auf Grund unserer starken Expansion und Internationalisierung auch zukünftig eher zu einem weiteren Anstieg der Dienstreisekilometer in absoluten Zahlen kommen wird. Wir sind aber der Überzeugung, dass durch Bewusstseinsbildung und laufende Information Einfluss

z. B. auf den Anteil der Bahnfahrten insbesondere im Inland möglich ist.

Eines der wichtigsten Vorhaben für die nächsten Jahre ist es, unsere Erfahrungen mit dem Umweltmanagementsystem und den Gedanken des nachhaltigen Wirtschaftens nun in unsere Töchter zu tragen und damit als Multiplikator in den Beitrittsländern zu wirken.

Innerhalb der Kommunalkredit und Kommunalkredit Public Consulting sollen die Aktivitäten im Bereich der Produktökologie weiter intensiviert werden (siehe Bild 16). Durch eine aktivere Einbindung des Umweltmanagements in das Gesamtmanagement der Kommunalkredit wird der Weg in Richtung eines umfassenden Nachhaltigkeitsmanagements konsequent weitergegangen.

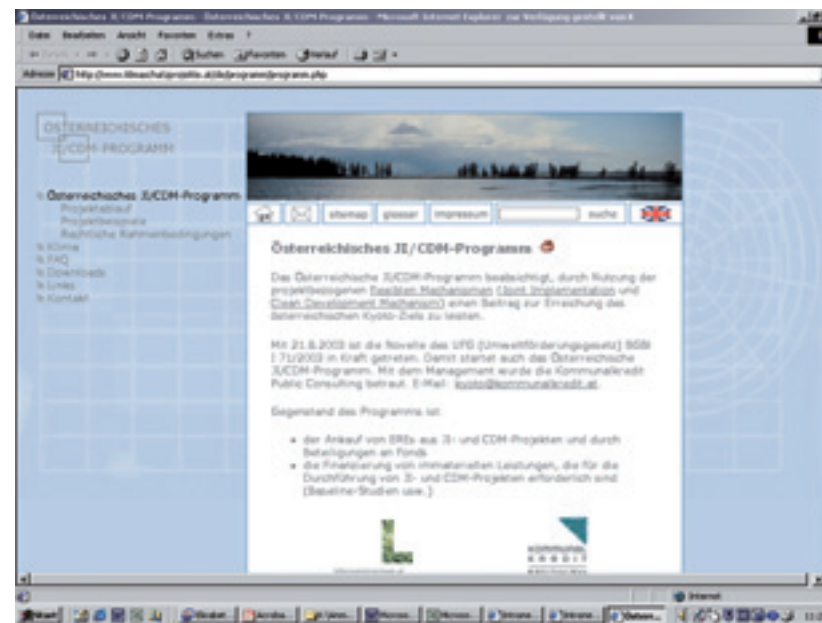


Bild 16: Homepage Klimaschutzprojekte

UMGESETZTE MASSNAHMEN DES UMWELTPROGRAMMS 2000

Folgende Tabelle beschreibt die Zielerreichung des zuletzt veröffentlichten Umweltprogrammes für das Jahr 2000.

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	erfüllt
<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Umweltmanagementsystems. 	
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch von Umweltschulungen für UmweltTeammitglieder. • Schulung der neuen Umweltbeauftragten. • Informationsveranstaltung über Ernährung und Gesundheit. • Informationsveranstaltung „Finanzierung und Förderung von erneuerbaren Energieträgern“. • Leitfäden aktualisieren. • Angleichung der Emissionsfaktoren an aktuellere Datengrundlage. 	
<p>Anmerkung</p> <p>Aktualisierung der Leitfäden wurde inhaltlich 2000 begonnen, aber nicht abgeschlossen, und daher in das Umweltprogramm 2001 bis 2003 übernommen.</p>	
MATERIALVERBRAUCH	erfüllt
<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den spezifischen Papierverbrauch auf 14.000 Blatt pro Mitarbeiter/in stabilisieren. 	
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduktion des Papieraufwands für Kommissionsorder in der Abteilung Treuhandmanagement. • Verstärkte Abwicklung aller Tätigkeiten der Kommunalkredit über Internet. • Interne Präsentationen mit Videobeamer anstelle von Folien. • Weihnachtspost reduzieren, innovative Ideen zur Materialvermeidung forcieren. 	
ENERGIE	teilweise erfüllt
<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den jährlichen, spezifischen Heizenergieverbrauch (120 kWh/m²) und den Stromverbrauch (3.770 kWh/MA) um 10 % zu reduzieren. 	
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiecheck für Lüftungsanlage. • Information an alle Mitarbeiter/innen über richtige Raumklimatisierung. • Prüfung und gegebenenfalls Optimierung des Heiz-/Warmwasserbereitungssystems. 	
<p>Anmerkung</p> <p>Die geplanten Maßnahmen wurden wie geplant durchgeführt. Das Ziel der Verringerung des spezifischen Heizenergieverbrauchs um 10 % konnte nicht erreicht werden, der Verbrauch blieb 2000 fast konstant. Einfluss darauf hatte u.a. auch der relativ kalte Winter. Die Zielsetzung, den spezifischen Stromverbrauch um 10 % zu reduzieren, kann mit einer erreichten 9 %igen Reduktion als erfüllt betrachtet werden.</p>	
VERKEHR	teilweise erfüllt
<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Transparenz der Kennzahlen. 	
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung der Erfassung der Dienstreisekilometer nach In- und Ausland. 	

NEUE PRODUKTE	teilweise erfüllt
<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Image der Kommunalkredit als Umweltbank durch die Forcierung ökologischer Produkte unterstreichen. 	
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming mit Zielgruppen der Finanzierungsabteilung zum Thema neue Produkte und neue Beratungsdienstleistungen. • Weiterentwicklung des Leitfadens zur Sicherstellung der Vorgabe, dass 95 % der Darlehensauszahlungen ökologisch unbedenklichen oder neutralen Finanzierungen dienen. • Evaluierung des Projektes zur Potenzialerhebung von Contracting-Finanzierungen in Tschechien sowie bei Krankenhäusern in Österreich. • Nachhaltigkeitsgedanken bei den Tochtergesellschaften der Kommunalkredit zunehmend einbringen. 	
<p>Anmerkung</p> <p>Den Bereich Neue Produkte betreffend gab es im Jahr 2000 insbesondere im Bereich Finanzierungen starke Veränderungen: neue Schwerpunkte bei den Produkten wurden gesetzt, die gleichzeitig auch neue Strukturen notwendig machten. Daher musste von einem Teil der geplanten Maßnahmen Abstand genommen werden. Andere Maßnahmen (Überarbeitung des Leitfadens, Verankerung des Nachhaltigkeitsgedanken in den Tochtergesellschaften etc.) wurden adaptiert und teilweise in das Umweltprogramm 2001–2003 aufgenommen.</p>	
ABFALL	nicht erfüllt
<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Reduktion der jährlichen Gesamtabfallmenge auf unter 200 kg/Mitarbeiter/in. 	
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der tatsächlichen Abfallmengen über Entleerungsintervalle und Mengenabschätzungen. • Abfalltrennung in den Abteilungen forcieren. • Altpapier zur internen Verwendung weiterverwenden. • Sammelstelle für Kartonagen. • Beteiligung an der Abfallbörse im Internet. 	
<p>Anmerkung</p> <p>Die geplanten Maßnahmen wurden – bis auf die Einrichtung der Sammelstelle für Kartonagen - wie geplant umgesetzt. Trotzdem konnte eine entsprechende weitere Reduktion des spezifischen Gesamtabfallanfalls nicht erreicht werden. Die Zielsetzung im Abfallbereich wurde daher in das Umweltprogramm 2001 bis 2003 übernommen. Eine eventuelle Beteiligung an der Abfallbörse im Internet wurde geprüft, wurde jedoch als für die Kommunalkredit nicht sinnvoll eingestuft.</p>	

12 UMWELTPROGRAMM 2003 BIS 2005

UMWELTPROGRAMM 2003 bis 2005 DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG und der KOMMUNALKREDIT PUBLIC CONSULTING GmbH

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Ziele

- Laufende Verbesserung des Umweltmanagementsystems und aktive Weitergabe der Erfahrungen an unsere Töchter und Beteiligungen.
- Weiterentwicklung der Umweltberichterstattung in eine Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Maßnahmen

- Erstellung eines Leitfadens für die „Implementierung des UMS in den Beteiligungen“. Inhalte: Umweltstandards im Kreditbereich, sparsamer Umgang mit den Ressourcen Energie und Papier (Kostenbewusstsein), Sensibilisierung bei Dienstreisen, Beschaffung von Büromaterial, Möbel und Werbemittel.
- Erstellung eines ersten Nachhaltigkeitsberichtes für die KA / KPC basierend auf der Umwelterklärung und dem Geschäftsbericht.

Verantwortlich

Vogler

Amerstorfer

Zeithorizont

4. Quartal 2004

4. Quartal 2005

PRODUKTÖKOLOGIE

Ziele

- Image der Kommunalkredit als Umweltbank durch die Forcierung ökologischer Produkte unterstreichen.
- Gesteigerte Repräsentanz bei Öko-Rating-Agenturen (Ziel 3-5 Öko-Ratings).

Maßnahmen

- Repräsentanz der Kommunalkredit bei ÖKO-Rating-Agenturen und -Indizes durch aktive Information der Agenturen und Aufbereitung von speziellen Unterlagen steigern.
- Verwaltetes Volumen im Umwelt(förderungs)bereich der KPC weiter steigern.

Verantwortlich

Potesil

Amerstorfer

Zeithorizont

4. Quartal 2005

4. Quartal 2005

BETRIEBSÖKOLOGIE

Ziel Materialverbrauch (Papier)

- Trotz stetig steigender Geschäftstätigkeit und Hinzunahme neuer abwicklungsintensiver Geschäftsbereiche soll der spezifische Papierverbrauch auf dem Wert des Jahres 2002 (55 kg/MA) gehalten werden.

Maßnahmen

- Umstellung der Kommissionsordner in der KPC (UFIA, Altlasten) auf E-Mail-Versand.
- Verstärkte Abwicklung der Förderungen in der KPC über E-Mail und Internet.
- Abt. VA: Projekt Zeitlisten elektronisch bearbeiten.
- Abt. VA: Projekt Reisekostenabrechnung – Abrechnungen elektronisch freigeben und bearbeiten.
- Abt. FIN: Formulare zur Kreditvergabe als Download im Internet anbieten.

Verantwortlich

Amerstorfer

Amerstorfer

Vogler

Vogler

Weinzierl

Zeithorizont

4. Quartal 2003

4. Quartal 2004

4. Quartal 2004

4. Quartal 2004

1. Quartal 2004

Ziele Energie

- Der jährliche, spezifische Heizenergieverbrauch (119 kWh/m²) und der Stromverbrauch (3.250 kWh/MA) sollen stabil gehalten werden.
- Umstellung des Strombezugs auf Ökostrom und damit Reduktion der jährlichen CO₂-Emissionen pro MA von 2.459 auf 1.470 Tonnen.

Maßnahmen

- Umstellung auf Bezug von Ökostrom.
- Fenstersanierung im 4., 5. und 6. Stockwerk.

Verantwortlich

Hertner
Hertner

Zeithorizont

1. Quartal 2005
4. Quartal 2005

Ziele Verkehr

- Reduktion der Inlandsflugkilometer und gleichzeitige Steigerung der Bahnkilometer auf 25 % der Inlandskilometer.
- Optimierung der Dienstreisen zu/von den Tochtergesellschaften.

Maßnahmen

- Entwicklung eines Tools zur Dienstreiseplanung.
- Attraktive und optimale Bahnverbindungen zu den Tochtergesellschaften und den Landeshauptstädten im Intranet darstellen.
- Ausarbeitung eines Dienstreiseleitfadens, der die ökologischen Aspekte einer Dienstreise enthält durch die Abt. VA/Personal -> Kommunikation im Intranet und beim ÖKO-Frühstück.

Verantwortlich

Hertner
Hertner
Vogler

Zeithorizont

3. Quartal 2004
2. Quartal 2004
1. Quartal 2004

With its environmental management system already in place in 1997, Kommunalkredit Austria AG was the first European bank to be certified according to the EMAS Regulation.

For Kommunalkredit to achieve its environmental goals, an appropriate organisational structure and a profound environmental awareness throughout the company are of crucial importance. Over and above the fundamental commitment to environmental protection on the part of the Management of the Bank, the active involvement of the staff in environmentally motivated activities has proved to be an essential factor of success. Comparisons with the environmental parameters of other financial service providers impressively confirm the success of our efforts in recent years.

However, after six years of active environmental management, any further improvement in the field of business ecology is more and more difficult to achieve. The shift in emphasis to product ecology has been accentuated. Through the active integration of environmental management into the overall

management of Kommunalkredit and Kommunalkredit Public Consulting, environmental management has started to evolve in the direction of „sustainability management“.

Profile of Kommunalkredit and Kommunalkredit Public Consulting

Kommunalkredit was established in 1958 as a specialised bank providing long-term credit for local authorities on favourable terms and conditions. Having pursued its specialist banking strategy over many years, Kommunalkredit is now well established as the No. 1 provider of public finance in Austria. Besides Austria, Switzerland is our most important market – with demand for structured products and asset management services continuously increasing in both countries. Central and Eastern Europe is another major market for Kommunalkredit.

Kommunalkredit's main fields of business include:
Provision of finance for infrastructure

investment projects of local, provincial and regional authorities in Austria as well as quasi-public institutions: counting more than 60% of all Austrian local authorities among its clients, Kommunalkredit has positioned itself clearly as the No. 1 in Austria in this field of business. In recent years, the Bank's product range has been extended to include, among others, structured finance, project finance for public-private-partnership models, leasing, and asset management services. Cross-border leasing has developed into another important field of business. Moreover, Kommunalkredit has won recognition as a competent partner of the Federal Provinces in the sale of housing loans.

Professional Treasury management, with a special focus on successful issues of publicly syndicated environmental bonds, private placements, products in the field of sustainable development, and portfolio management (investment banking): the issue business has received a boost through the positive ratings given to the Bank by international rating agencies. Already rated Aa3 by Moody's, Kommunalkredit was given an AA- by Fitch in April 2002. With two dou-

ble-A ratings, Kommunalkredit is the best-rated Austrian bank not covered by a state guarantee. Its annual refinancing volume amounted to EUR 2.2 billion in 2002. The revenues from the issue of environmental bonds are used to finance municipal infrastructure projects with a strong environmental focus.

The activities of the individual fields of business are supported by the IT Department, the Secretariat to the Board, the Controlling Department, the Credit Risk Unit, and the Internal Auditing Unit.

As of 1 October 2003, the management of trust funds, previously organised as a department of Kommunalkredit with a staff of 37 people, was spun off and re-established as Kommunalkredit Public Consulting GmbH, a wholly owned subsidiary of Kommunalkredit. The activities of the newly created organisation include, above all, the fiduciary management of the environmental support schemes of the Federal Government and of programmes intended to promote economic and development co-operation. Within the framework of the Federal Environ-

mental Support Scheme, funding was pledged to a record number of 3,223 projects (net support value: EUR 346.03 million) in 2002. These projects include measures in the field of residential water management, the rehabilitation of contaminated sites, and support for environmentally oriented measures in Austria and abroad. Climate-control measures (use of renewable sources of energy, increased energy efficiency) are another priority of environmental support. Every year, Kommunalkredit also manages some 60 projects for the Ministry of Foreign Affairs within the framework of Austrian development co-operation and support schemes for Central and Eastern Europe.

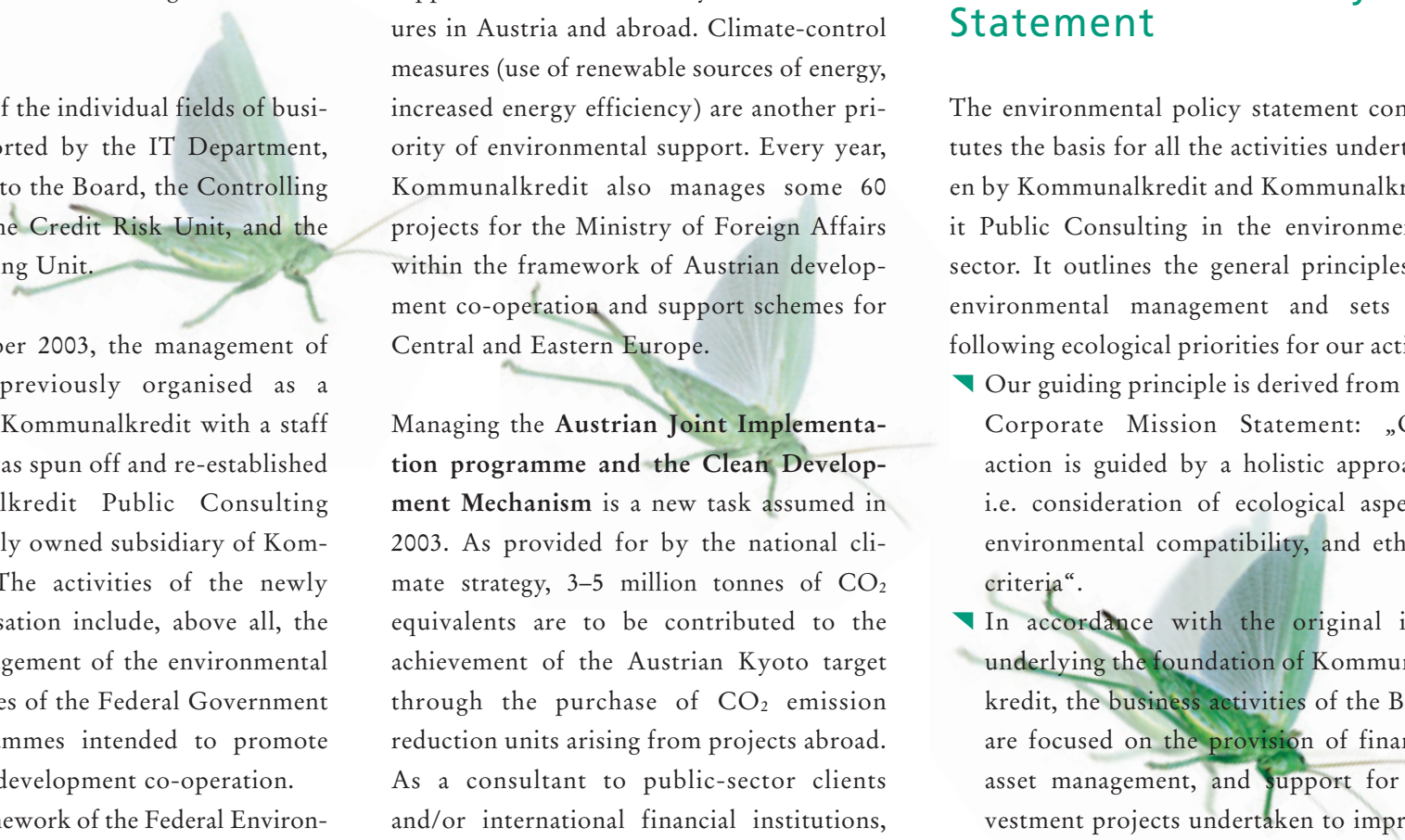
Managing the **Austrian Joint Implementation programme and the Clean Development Mechanism** is a new task assumed in 2003. As provided for by the national climate strategy, 3–5 million tonnes of CO₂ equivalents are to be contributed to the achievement of the Austrian Kyoto target through the purchase of CO₂ emission reduction units arising from projects abroad. As a consultant to public-sector clients and/or international financial institutions,

the company also helps to implement a number of projects at the interface between environmental protection and the economy every year.

Environmental Policy Statement

The environmental policy statement constitutes the basis for all the activities undertaken by Kommunalkredit and Kommunalkredit Public Consulting in the environmental sector. It outlines the general principles of environmental management and sets the following ecological priorities for our action:

- ▶ Our guiding principle is derived from our Corporate Mission Statement: „Our action is guided by a holistic approach, i.e. consideration of ecological aspects, environmental compatibility, and ethical criteria“.
- ▶ In accordance with the original idea underlying the foundation of Kommunalkredit, the business activities of the Bank are focused on the provision of finance, asset management, and support for investment projects undertaken to improve



13 ENVIRONMENTAL STATEMENT OF KOMMUNALKREDIT AND KOMMUNALKREDIT PUBLIC CONSULTING – SHORT VERSION

the regional infrastructure or promote environmental protection. We do not wish to support environmentally doubtful projects through the provision of finance.

- ▶ When assessing the creditworthiness of projects, we pay growing attention to environmental risks and give preference to projects based on the principles of sustainable business management.
- ▶ In the management of environmental support schemes on behalf of the Federal Government, we are bound by very demanding ecological standards in the assessment of applications for support. Exercising an advisory capacity in respect of future legislation, we place a special emphasis on the continuous further development of these ecological standards in line with the requirements of environmental protection.
- ▶ Given the specific position of the Bank as a provider of finance for local-authority projects and a clearing house for the environmental support programmes of the Federal Government, environmental awareness is highly developed among our staff and ranks high among the values laid down in our corporate philosophy.

- ▶ Acting in accordance with the principles of environmental protection has become second nature to all our staff and is encouraged by Kommunalkredit.
- ▶ Our approach to environmental issues is shaped by the awareness of our responsibility and based on the observance of all environmentally relevant laws and regulations.
- ▶ Within the scope of our economic possibilities, we want to contribute towards a continuous reduction of the environmental burden caused by Kommunalkredit – not least through the choice of appropriate means of transport. We want to use natural resources sparingly in the conduct of our business. When acquiring capital and consumer goods, we pay attention to their ecological compatibility and make every effort to plan and assess investments also on the basis of ecological criteria, thus ensuring – as far as economically justifiable – application of the most environment- friendly technology. We also expect our suppliers to comply with the required environmental standards.
- ▶ We will publish regular reports describing our environmental performance

and disclosing the related data to an interested public.

- ▶ We intend to minimise the impact of any deviation from regular operating conditions through risk analyses, the necessary technical, organisational and personnel measures, and our existing emergency organisation.
- ▶ The social commitment of the Bank manifests itself not only in internal relations, but also in its readiness to promote social projects of the local authorities.
- ▶ We are making an effort to apply the environmental and social standards governing our activities in Austria also to our holdings abroad.

The last three items of the environmental policy statement were added in 2000 as an explicit reference in our environmental management system to the requirements arising from the expanding business activity of Kommunalkredit. The first environmental-policy item was adapted to the wording of the new Mission Statement in 2002. In 2003 the scope of the Environmental Policy Statement was extended to include Kommunalkredit Public Consult.

14 UMWELTGUTACHTER UND GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG



Als unabhängige Umweltgutachterorganisation wurde die



ETA Umweltmanagement GmbH
A-1040 Wien, Gusshausstr. 21/19
Tel. +43-1-5037208-0 / office@eta.at / www.eta.at
Registernummer: A-V-001
beauftragt.

4 Umweltmanagementsystem der Kommunalkredit.

IMPRESSUM

Ihre Ansprechpartnerin für Umweltfragen in der Kommunalkredit:

Dipl.-Ing. Alexandra Amerstorfer, Umweltbeauftragte
Tel.: +43 1/31 6 31-240, Fax: +43 1/31 6 31-99 240
E-Mail: a.amerstorfer@kommunalkredit.at

Medieninhaber und Herausgeber:

Im Selbstverlag der Gesellschaft
Kommunalkredit Austria AG, 1092 Wien, Türkenstraße 9
Tel.: +43 1/31 6 31-0, Fax: +43 1/31 6 31-105
E-Mail: kommunal@kommunalkredit.at
Homepage: www.kommunalkredit.at

Redaktionsteam:

Alexandra Amerstorfer, Markus Hertner, Nikolaus Müllebnner, Elisabeth Potesil,
Arthur Rois, Elisabeth Vogler, Gerda Weinzierl

Fotos:

Rupert Steiner, Stefan Fiedler

Herstellung:

Holzhausen Druck & Medien GmbH, 1140 Wien, Holzhausenplatz 1
Gedruckt mit Farben ohne gefährliche Inhaltsstoffe auf 100 % Recyclingpapier

Gestaltung:

CCP, Heye Werbeagentur GmbH, 1160 Wien, Thaliastraße 125B



